

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ

Nr. 49 · 4.12.2015

Start in die Saison!

Niederösterreichs Skigebiete investierten viel Geld, um die Infrastruktur weiter zu verbessern. Gleichzeitig warten spezielle Angebote, Aktionen und attraktive Events auf die Wintersportler. Die NÖ Seilbahnwirtschaft blickt schon jetzt positiv in die Wintersaison. **Seiten 4 und 5**

Foto: Mostviertel Tourismus/weinfranz.at



Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · CZ 14Z040163 W

CHI
GEWERBE
PARK
Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien * Seyring
- direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 40

www.ghipark.at

Hier könnte Ihre
Werbung stehen!
Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

[mediacontacta](http://mediacontacta.at)

**Buchhaltung
Personalverrechnung**

- ☛ prompt-günstig-gesetzeskonform
- ☛ Aufarbeitungen-Nacharbeiten
- ☛ Jahresabschlüsse

0664 / 842 55 96
www.retax.at

ReTax

Magazin

NÖWI persönlich:



V.l.: Fachgruppenobmann Bernd Brantner, Spartenobmann Franz Penner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Friedrich Zibuschka und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Foto: Wagner/WKNÖ

Friedrich Zibuschka geehrt

Anlässlich seines Pensionsantritts wurde Friedrich Zibuschka, Leiter der Abteilung RU 7 – Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr sowie Leiter der Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten des Landes Niederösterreich, von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl für seine besonderen Verdienste für die Niederösterreichische Wirtschaft die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ verliehen.

Schmid-Schmidfelden neuer Honorarkonsul

Anlässlich der Aufnahme seiner Tätigkeiten als Honorarkonsul für die Slowakei hat **Veit Schmid-Schmidfelden, Obmann der NÖ Maschinen-, Metall- und Gießereindustrie**, zu einer Feier in das Sommerrefektorium des Bischofs zu St. Pölten geladen. Im Beisein von Landeshauptmann **Erwin Pröll** und Vertretern der NÖ Industrie überreichte der slowakische Staatssekretär **Ivan Korok** dem Honorarkonsul die Bestallungsurkunde. Foto: Daniel Dutka



V.l.: Ivan Korok, Veit Schmid-Schmidfelden und Erwin Pröll.

Lichterglanz erhellt die Wirtschaftskammer-Zentrale



Traditionell erleuchtet in der Weihnachtszeit ein Christbaum den Eingangsbereich der Wirtschaftskammer-Zentrale in St. Pölten. Bei einer gemeinsamen Feier mit dem Militärkommando NÖ wurde die Erstbeleuchtung mit den Mitarbeitern in der WKNÖ-Zentrale gefeiert. Umrahmt wurde die Feier mit Musik der Militärmusik NÖ. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl nutzte die Feier, den Mitarbeitern zu danken. „Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Während unserer gemeinsamen Arbeit kommt das oft zu kurz, daher ist für mich diese Feier ein guter Anlass, Ihnen für Ihren Einsatz Danke zu sagen.“ Foto: Kraus

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema		Service	
Wintersaison 2015/16	4 - 5	unterm Baum	21
Niederösterreich		Gewerbe & Handwerk	22
Maecenas NÖ 2015	6	Industrie	24
„Frühstück mit Ausblick“		Handel	25
mit Christian Konrad	7	Transport & Verkehr	28
J. Raab-Stipendien vergeben	9	Tourismus & Freizeitwirtschaft	29
Fragen und Antworten		Information & Consulting	30
zur Registrierkassenpflicht	10	Bezirke	32
Ideenwettbewerb		Kleiner Anzeiger	38
„120 Sekunden“	11	Buntgemischt	39
Iran Businessstark	12		
USA: Delegation			
„schnuppert“ Zukunft	13		
Fotograf der Woche:			
Michael Winter	14		
Österreich			
Wirtschaftsparlament: Österreich			
zurück an die Spitze bringen	15		
Keine Lockerung von			
EU-Standards durch TTIP	16		
Leitl: Ein großer Wurf für			
Wirtschaft und Umwelt	16		
		Branchen	
		NÖ Handel: 10 Millionen Packerl	



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2015: Druckauflage 86.984. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

10 Mio.

Geschenksackerl werden heuer unter den blau-gelben Christbäumen liegen. Durchschnittlich planen die Niederösterreicher 380 Euro für Geschenke auszugeben. Mehr dazu auf Seite 21.

KOMMENTAR

Klares Signal für frisches Unternehmertum

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die beste Unternehmensgründung ist die gut vorbereitete Gründung. Je intensiver die Vorbereitung ausfällt, von der Marktanalyse über den Business-Plan bis zu Infos über mögliche Förderungen, desto größer sind in der Folge die Erfolgchancen für das neue Unternehmen. Das Ziel ist jedenfalls klar: Dass neue Unternehmen Bestand und Erfolg haben.

Faktum ist freilich auch, dass es eben nicht immer beim ersten Anlauf klappt – und dass ein redliches Scheitern kein Grund sein kann

und soll, vorhandenen Unternehmergeist für immer zu unterbinden. Die von Wirtschaftsminister Mitterlehner angekündigte Lockerung bei der Neugründungs-Förderung ist da ein Signal für menschliches Verständnis und für eine zweite Chance, um aus Fehlern zu lernen. Konkret wird damit ab Jahreswechsel die Sperrfrist für Unterstützungen bei einem neuerlichen geförderten Schritt in die Selbstständigkeit von 15 auf fünf Jahre verkürzt.

Das betrifft etwa erneute Befreiungen von staatlichen Gebühren und Abgaben im Zuge von Neugründungen oder teilweise Lohnnebenkostenbefreiungen in den ersten drei

Jahren nach der Gründung. Unverändert bleibt das eingangs Erwähnte: Die besser vorbereitete Gründung bleibt in der Regel die nachhaltigere Gründung. Und Gründungen in Niederösterreich sind besonders nachhaltig, deutlich nachhaltiger als im Österreich-Schnitt. Das WKNÖ-Gründerservice ist dafür der verlässliche erste Partner im Land!

Foto: G. Moser



Wirtschaft regional:

Thomas Salzer: Neuer Präsident der Industriellenvereinigung NÖ

Der 47-jährige St. Pöltner Unternehmer und Geschäftsführender Gesellschafter der Salzer Gruppe, Thomas Salzer, wurde als Nachfolger von Johann Marihart als Präsident der Industriellenvereinigung NÖ gewählt.

Salzer, der WK-Spartenobmann der NÖ Industrie bleibt, erklärte in seiner Antrittsrede, ihm sei es ein wichtiges Anliegen, die Rahmenbedingungen für die rund 400 IV-Mitgliedsbetriebe in NÖ aktiv mitzugestalten: „Unsere Betriebe benötigen die richtigen Voraussetzungen, um international wettbewerbsfähig zu sein. Nur wettbewerbsfähige Unternehmen sichern Standorte und Jobs langfristig ab. Es braucht mehrere standortpolitische Maßnahmen, damit NÖ für Produktionsbetriebe attraktiv

bleibt: etwa eine Eindämmung des überbordenden Bürokratieaufwands sowie eine Flexibilisierung der Arbeitszeit, um leichter auf Auftragsschwankungen reagieren zu können. Auch die Verfügbarkeit von Fachkräften ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor.“

Zudem stellte Salzer das neu gewählte IVNÖ-Präsidium vor: Erstmals im Präsidium sind Helmut Schwarzl sowie Andreas Ludwig. Weiterhin im Präsidium sind Peter Pichler, Matthias Unger (Vorsitzender Junge Industrie NÖ/Bgld.) sowie als kooptierte Mitglieder Veit Schmid-Schmidfelden (Rupert Fertinger GmbH) und Dieter Lutz (Benda-Lutz Werke GmbH). Josef Kolarz Lakenbacher (Siemens NÖ) ist aufgrund seiner Pensionierung ausgeschieden.



Das Präsidium der IV NÖ (v.l.): Helmut Schwarzl (Geberit Produktions GmbH & Co KG, Andreas Ludwig (Umdasch AG), Thomas Salzer, und Peter Pichler (Berndorf AG).

Foto: IV-NÖ/
Andi Bruckner

Wirtschaft international:

Air France-KLM greift Lufthansa an

Paris (APA/dpa) – Die französisch-niederländische Fluggesellschaft Air France-KLM macht der Lufthansa mit dem Billigflieger Transavia in Deutschland Konkurrenz. Als erster Low-Cost-Anbieter werde Transavia in München vier Flugzeuge stationieren und von nächstem März an wöchentlich 101 Flüge zu 18 Zielen anbieten, sagte Vorstandschef Mattijsten Brink.

Schweiz: OC Oerlikon streicht Stellen

Freienbach (APA/sda) – Der Industriekonzern Oerlikon wird mehrere hundert Arbeitsplätze reduzieren. In der Schweiz wird der Rotstift nicht angesetzt, dafür trifft es das Personal in Deutschland, Italien und China. Als Ursache gibt das Management um Firmenchef Brice Koch die schlechte Konjunkturlage, vor allem in der Erdöl- und Erdgasindustrie, in der Landwirtschaft sowie im Bergbau an. Wie viele der Arbeitsplätze wegfallen sollen, wollte Koch bei einer Pressekonferenz nicht sagen – es seien aber „hunderte“. Der Konzern beschäftigt weltweit rund 15.000 Personen.

USA: Bummel und Online gleichauf

Washington (APA/AFP) – Am langen Thanksgiving-Wochenende in den USA haben genauso viele Menschen in Geschäften eingekauft wie im Internet. Knapp 102 Millionen US-Bürger drängten sich in den Läden, während mehr als 103 Millionen online einkauften, wie der US-Einzelhandelsverband am Sonntagabend mitteilte.

Thema

Wintersaison 15/16: Start frei!

Die Schneekanonen laufen auf Hochtouren. Manche Skigebiete wie Hochkar, Lackenhof und Jauerling sind schon in die Saison gestartet. Die NÖ Seilbahnen blicken optimistisch in die kommende Wintersaison. Ein Überblick über die Neuerungen und Events:

Die **Gemeindealpe in Mitterbach** hat heuer 390.000 Euro in die Erweiterung der Beschneigungsanlagen sowie die Vergrößerung des Parkplatzes um 40 Prozent mehr Stellplätze investiert. Die Gemeindealpe bietet dem sportlichen Skifahrer Spaß und Action. Auf Tiefschneespezialisten wartet neben der steilsten Piste Niederösterreichs ein Freeride-Gelände, für High-Speed-Fans steht eine Speedstrecke mit Geschwindigkeitsmessung zur Verfügung. Das Herzstück bildet der Snowpark mit 17 Elementen, davon 15 Rails/Boxen und zwei Kicker.

► Erstes Highlight der Saison: Mariazellerland Ski-Opening am 12.12.2015 mit einem Konzert des Nockalm Quintetts im beheizten Partyzelt.

weitere Events:

- Samstag, 30.1.2016 Ö3 Pistenbully
- Samstag, 6.2.2016 Faschings-Bash

- Samstag, 20.2.2016 Fish 'n' Jibs
- Samstag, 5.3.2016 Nash Tour
- Sonntag, 6.3.2016 Raiffeisenclub Eastcup, NÖ Landesmeisterschaft im Slopestyle
- Sonntag, 12.3.2016 Gmoa Oim Race
- Geplanter Saisonstart bei ausreichender Schneelage am 4.12.2015.

Im abwechslungsreichen Salamanderskigebiet **Puchberg am Schneeberg** wurde für diese Wintersaison der Skiverleih im Kinderland stark vergrößert. Geplanter Saisonstart bei ausreichender Schneelage ist der 18.12.2015.

Am **Zau[ber:]g Semmering** lautet das Motto für die kommende Saison Skifahren und Sparen. Durch Staffeln-gen in der Preisgestaltung

– günstigere Preise unter der Woche, Differenzierung nach Neben- und Hauptsaison, wird die Tageskarte in der Nebensaison ab 12 Euro angeboten. In Kombination mit Partnerhotels gibt es attraktive Pakete für Familien inklusive Liftkarte. Über den diesjährigen Sommer wurde die drei Kilometer lange Erlebnisrodelbahn saniert.

- Geplanter Saisonstart am 5.12.

Das **Hochkar** punktet mit einem speziellen Familienangebot: Schneemannkarte um 2 Euro für Kinder bis

zehn Jahre bei Kauf einer Erwachsenenkarte eines Elternteils. Action und Spaß bieten die Freeridemöglichkeiten sowie der neue zum Sonnenlift verlegte Funpark. Das Snowpark-Konzept hat für alle Schwierigkeitsgrade etwas zu bieten.

- Durchgehender Betrieb geplant mit 4.12.
- Events:
 - * 23.1.2016 Freeride Event Open Faces
 - * Ausstellung 50 Jahre Hochkar Bergbahnen mit speziellen Angeboten
 - * Early-Bird-Skiing an 3 Samstagen im März (ab 7 Uhr Liftbetrieb)

Im Familienskigebiet **Annaberg** wurde mit dem neuen JUFA Annaberg Bergerlebnis-Ressort die Bettenkapazität bedeutend erhöht.

Das Hochkar und **Lackenhof am Ötscher** bilden auch heuer wieder einen Kartenverbund.

- Zur einfachen Nutzung beider Skigebiete ist für Gäste und Bewohner der Gemeinden Göstling und Gaming/Lackenhof ein kostenloser Skibusverkehr eingerichtet.
- Auch in Lackenhof gibt es die Schneemannkarte für Kinder um 2 Euro.
- Neu sind eine verbesserte Beschneigungsanlage sowie W-Lan Hotspots.
- Veranstaltungen:
 - * 20. Nacht der Ballone: 28.12.
 - * Ötscher Kiddy Trophy, Benefiz-Kinderskirennen am 4.1.2016
 - * Fire and Ice, Feurshow, Skidemo und Open-Air-Disco am 31.1.2016
 - * FIS Freestyle Europacup (Buckelpisten Rodeo)

12.2. – 13.2.2016

- * Ötscher Hütten-Gaudi am 20.2.2016
- * Raiffeisen Club East Cup mit Watersplash am 14.3.2016
- Durchgehender Betrieb geplant ab 4.12.

Die im südlichsten Teil Niederösterreichs gelegene **Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee** lockt heuer

- mit neuer Skimovie-Strecke auf der FIS in Mariensee und
- einem Photopoint in der Nähe der Bergstation Panoramabahn in Mariensee.
- Mit Hilfe des Skipasses kann ein eigenes kostenloses Rennvideo gedreht beziehungsweise ein persönliches Skifoto geschossen sowie anschließend im Internet aufgerufen werden.
- Saisonstart geplant ab 4.12.

JAUerling-Besucher wissen: neben Nachtskillauf und attraktivem Preis-Leistungsverhältnis gibt's jährlich einige Neuigkeiten:

- Heuer wurde der Skikinderpark JAUiland erweitert, die Beschneigungsanlage ausgebaut sowie der Gastrobereich modernisiert.
- Events:
 - * Ladies Ski Night, immer mittwochs
 - * Senioren Skinachmittag – Generation 60+ immer am Montag 12:30 bis 16:30 Uhr (nicht in den Ferien)
 - * Sunrise Ski experience – frühmorgens Skifahren und Monduntergang sowie Sonnenaufgang erleben: 24.1. und 21.2. von 7:30 bis 10:30
- Saisonstart war am 28.11.

Schneeberichte für NÖ:
www.bergfex.at/niederosterreich/schneewerte



ZITAT ZUM THEMA

„Für eine bessere Infrastruktur haben die NÖ Seilbahnen viel Geld in die Hand genommen. Der Ausbau der Beschneigungsanlagen und höhere Parkplatzkapazitäten bringen mehr Komfort.“

Michael Reichl, Fachvertreter Seilbahnen
(Ganzer Kommentar auf Seite 28)

AKTIONEN UND ANGEBOTE DER WINTERSAISON

Ostalpen-Card

- ▶ Die Ostalpen-Card (25 Skigebiete in einer Karte) bietet für 491 Euro eine ganze Saison lang Pistenvergnügen bei Tag und Nacht in Niederösterreich, Wien und der Steiermark.
- ▶ Über 250 km Pisten und mehr als 100 Seilbahnen und Liften können uneingeschränkt genutzt werden.

Familienskitage 2016

- ▶ Alle Inhaber des Familienpasses beziehungsweise die eingetragenen Personen erhalten am Familienskitag eine Ermäßigung von 50 Prozent auf den regulären Tagesstarif (Tarif für Tageskarte in der jeweils passenden Kategorie).
- ▶ Teilnehmende Skigebiete:
23.1.2016: Mönichkirchen-Mariensee, Puchberg, Zauberberg Semmering, Mitterbach, Annaberg, Lackenhof, Hochkar, St. Corona
6.3.2016: Skilift Seiser, Mönichkirchen – Skilifte Waidhofen an der Thaya – Skilift Bonka, Oberkirchbach – Skilift Hegerberg;
„Die 15 kleinen, feinen Skigebiete in NÖ“:
* Mostviertel: Königsberg, Hollenstein an der Ybbs – Maiszinkenlift, Lunz am See – Turmkogellifte, Puchenstuben – Hochbärneck, St. Anton an der Jeßnitz – Skilifte Kalte Kuchl, Rohr im Gebirge – Riesenlehen-Lift, St. Georgen am

Reith;
* Wiener Alpen in Niederösterreich: Simas-Lifte, Aspangberg-St. Peter – Arabichl-Skilift, Kirchberg am Wechsel – Furtnerlifte, Rohr im Gebirge – Naturschneeparadies Unterberg, Pernitz – Skilifte Feistritzsattel, Trattenbach
* Waldviertel: Arralifte, Harmanschlag – Aichelberglifte, Karlstift – JAUerling, Maria Laach – Skidorf Kirchbach, Rappottenstein
www.die-kleinen-feinen.at

Skischnuppern für Erwachsene

- ▶ von 12.12. bis 27.2.
- ▶ Kosten: 54 Euro, inkludiert sind: Skiverleih (Ski, Schuhe, Stöcke, Helm), Eintritt Kinderskiland beziehungsweise Berg-/Talfahrt Lift, drei Stunden Gruppenunterricht, Après-Ski-Getränk, Freunde der Berge Card
- ▶ Teilnehmende Skigebiete: Annaberg – Lackenhof – Hochkar – Zauberberg Semmering – Puchberg – Skischaukel Mönichkirchen-Mariensee – St. Corona
- ▶ Information und Buchung: Mostviertel Tourismus GmbH, Telefon: 07416/521 91 **www.skischnuppern.at**

Volksschulen zum Schnee – die Initiative startet bereits in ihre fünfte Saison: Ermöglicht durch die Förderung (Land NÖ, WKNÖ/Fachvertretung

Seilbahnen) sowie stark verbesserter Liftkarten (von den teilnehmenden Seilbahnbetrieben) können

- ▶ Volksschulklassen aus Wien, NÖ und dem Burgenland
- ▶ bereits ab 28 Euro pro Person inklusive Busanreise
- ▶ im Rahmen des Programms „Ski4school“ von Blaguss-Reisen
- ▶ einen Skitag in NÖ verbringen. Im Vorjahr konnte die Teilnehmerzahl um 16 Prozent auf 13.500 Kinder gesteigert werden. Die große Abschlussparty findet am 12. März in Mönichkirchen statt. Weitere Details im Internet unter: **volksschulenzumschnee.at**

Die **SNOW FUN Academy** Niederösterreich verspricht moderne Skikurse ohne Langeweile

- ▶ Wer kann bei der Snow-Fun-Academy mitmachen? Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren, die bereits das parallele Skifahren beherrschen.
- ▶ Was wird angeboten? Beispiele für neue Unterrichtselemente sind: Stangentraining (zum Beispiel Parallelschlalom, Riesenschlalom) – Geschwindigkeitsmessung mit Bremswegmessung, Übungen, wie man am schnellsten aus dem Starthaus kommt, Basic Workshop im Fun Park für sicheres und richtiges Springen und Landen sowie sicheres und richtiges Verhalten im freien Skiraum.
- ▶ Information und Buchung: Online über die jeweilige Ski-

schule beziehungsweise Destination (über TOMAS) sowie bei den teilnehmenden Skischulen. Termine: Wintersaison 2015/16, täglich

- ▶ Die Module finden statt im * Mostviertel: Skischule Annaberg, JoSchi Skischule Hochkar, Skischule Ötscher Snowsports in Lackenhof, Skischule Lackenhof * in den Wiener Alpen: Skischule Seiser in Mönichkirchen, Ski- und Bergschule Puchberg am Schneeberg, Wintersportschule St. Corona
- ▶ Teilnahmekosten: Es gelten die Preise der teilnehmenden Skischulen für die Kurse mit Gütesiegel, nicht teurer als „normale“ Fortgeschrittenen-Kurse.

„Tut-Gut“-Wintersportwoche

- Kostenlose Liftkarte für Schulschulskikurse in NÖ:
- ▶ In Zusammenarbeit des Landes NÖ mit den NÖ Bergbahnen erhalten alle NÖ Schüler ab der Wintersaison 2015/16 kostenlose Liftkarten für die Wintersportwoche sowie zusätzlich noch eine Tageskarte für den Wiederbesuch.
 - ▶ Die Aktion gilt für drei Wintersaisons, also bis 2017/18.
 - ▶ Teilnehmende Skigebiete: Hochkar, Lackenhof, Annaberg, Gemeindealpe Mitterbach, Skischaukel Mönichkirchen-Mariensee, Zau[ber:]g Semmering



Fotos: Zwickl, zVg, Fotolia

Niederösterreich

Die besten Kultursponsoren des Jahres

Mit 152 eingereichten Projekten wurde der letztjährige Teilnehmerrekord beim „Maecenas NÖ 2015“ übertroffen.

„Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds, leisten die niederösterreichischen Unternehmen Hervorragendes. Sie beleben ihre Regionen und sorgen für Lebensqualität“, bedankte sich WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich bei den „Mäcenaten“ bei der Verleihung des „Maecenas“ in Perchtoldsdorf.

„Klein- & Mittelbetriebe“

In der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“ ging der Preis – im Namen von 40 KMU aus Stockerau – an die Moser Transport GmbH für die Unterstützung des Stockerauer Straßentheaters „kaAUnung2015“. Dieses Projekt erhielt auch den Anerkennungspreis beim Österreich-Maecenas.

Den NÖ-Anerkennungspreis in dieser Kategorie gab es für die Jochen Beranek Cafegalerie-Konditorei für die Gründung einer Cafegalerie und die Sparkasse Poysdorf AG & Sparkasse Poysdorf Privatstiftung, unter



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (4.v.l.) überreichte die Preise in der Kategorie „Klein- und Mittelbetriebe“.

Fotos: Wagner

anderem für „Jedamauns Lieblingslieder“ sowie für die Unterstützung der Restaurierung der Okenfus-Orgel in der Stadtpfarrkirche Poysdorf und den Konzertflügel für den Reichensteinhof.

„Großunternehmen“

Die Kategorie „Großunternehmen“ entschied die Vöslauer Mineralwasser AG mit dem schwimmenden Salon im Thermalbad Vöslau für sich.

Anerkennungspreise: F. List GmbH (Förderung Cellistin Harriet Krijgh, Musikfestivals „Harriet&Friends“) und Raiffeisenbank Region Baden (art.experience Festival in Baden). Die Porr Bau GmbH erhielt eine Lobende Erwähnung für „Rimini Protokoll / Situation Rooms“.

„Sonderpreis“

Den Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur“ erhielt die Kulturszene Kottlingbrunn für das

Jahresprogramm. Anerkennungspreise in dieser Sonderkategorie gab es für: UrHof20, KultURverein GrünbacherHof sowie an Showmotions.



In der Kategorie „Großunternehmen“ ging der Sieg an die Vöslauer Mineralwasser AG.

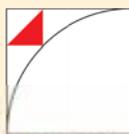


Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav (2.v.r.) überreichte den Kultursponsoring-Sonderpreis.

15. KULTURSPONSORINGPREIS NIEDERÖSTERREICH „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“

maecenas

Der Niederösterreichische Kultursponsoringpreis „MAECENAS NIEDERÖSTERREICH“ stellt die herausragenden Leistungen niederösterreichischer Wirtschaftstreibender und vor allem Unternehmer von WIRTSCHAFT FÜR KUNST



Klein- und Mittelbetrieben sowie Jungunternehmer mit ihren Förderungen der Öffentlichkeit vor.

In Kooperation mit den **Initiativen Wirtschaft für Kunst** vergab die **Wirtschaftskammer Niederösterreich**, unterstützt von der **ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**, heuer bereits den **15. Niederöster-**

reichischen Kultursponsoringpreis an Unternehmer und Unternehmen für die Förderung von Kulturprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.

Die Sieger im Überblick - Bestes Kultursponsoring:

- „Klein- und Mittelbetriebe“: Moser Transport GmbH, Straßentheater „kaAUnung 2015“
- „Großunternehmen“: Vöslauer

Mineralwasser AG für den schwimmenden Salon im Thermalbad Vöslau

- **Kultursponsoring-Sonderpreis „Kunst & Kultur – erfolgreiches Engagement in Kooperation mit der Wirtschaft“:** Kulturszene Kottlingbrunn für das kulturelle Jahresprogramm

Alle Informationen zum „MAECENAS“: www.iwk.at
www.maecenas.at

Bürokratie trifft auch Flüchtlinge

Eine überbordende Bürokratie ist nicht nur ein Hemmschuh für die Wirtschaft. Sie kann auch im Flüchtlingsbereich für kräftige Probleme sorgen, wurde beim „Frühstück mit Ausblick“ mit Christian Konrad, dem Regierungskordinator für Flüchtlinge, klar.

„Wir leben in einem Land, das unglaublich gut reguliert ist. In allen Bereichen Vorschriften, Vorschriften, Vorschriften“, so Christian Konrad wörtlich. Und das kann beim Auftreiben von Quartieren für Flüchtlinge dann sogar rasch ins Absurde abgleiten.

So berichtet der langjährige Raiffeisen-Generalanwalt Konrad etwa von einer möglichen Unterkunft für 30 jugendliche Flüchtlinge, die daher nicht genehmigt worden sei, „weil sie nicht barrierefrei ist“.

Und der bekennende Christ berichtet auch von Gesprächen mit der Kirche, doch mehr Platz, etwa in Klöstern, für Flüchtlinge bereit zu stellen. „Beten ist zu wenig. Der Rosenkranz hilft mir nicht.“

„Schlecht ist nur, Ghettos zu schaffen“

Weder sei mit den Flüchtlingen die Kriminalität gestiegen, noch werde sich Österreichs Gesellschaft verändern, hält Konrad diversen Kritikern entgegen.

„Schlecht ist nur, Ghettos zu schaffen“, daher sei es ja auch so wichtig, dass die Gemeinden Flüchtlinge „in dosierten Einheiten“ aufnehmen. Das sei besonders bei den rund 5.000 unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen notwendig, die man „in kleineren Einheiten“ betreuen und intensiv mit dem Leben in Europa vertraut machen müsse, um zu vermeiden, dass sie zu „gesellschaftlichem Sprengstoff“ werden, weil sie hier



Christian Konrad stellte sich beim „Frühstück mit Ausblick“ vor über 100 Unternehmerinnen und Unternehmern den Fragen von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl.

Foto: Kraus

keine Perspektiven sehen. Es liege an uns allen, Flüchtlinge, die bei uns bleiben, aufzunehmen und zu assimilieren.

„Regulierungswut“ bei Banken schadet

Für „ganz schlecht“ für die

gesamte Volkswirtschaft hält der langjährige Bank-Manager die in den letzten Jahren „national und noch mehr international“ entstandene „Regulierungswut“ gegenüber dem Bankenbereich.

Konrad: „Eine starke Volkswirtschaft braucht auch starke Finanzinstitute.“



Rechtsfragen zur Registrierkasse?

bis 29.1.
2016

Kontaktieren Sie unsere **Hotline**

02742/851-17017

Montag bis Freitag von 7.30 – 16 Uhr

Mehr Info auf wko.at/registrierkassen

DAS KAPITAL IHRES UNTERNEHMENS...



...erscheint morgens motiviert am Arbeitsplatz?

Ein erfolgreiches Team vereint Perspektiven für jeden einzelnen zu Strategien!

ExpertInnen für Personalwesen & Weiterbildung

- entwickeln Potentiale,
- implementieren Führungsstrategien,
- bringen „fördern und fordern“ in Einklang.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

Julius Raab-Stipendien vergeben

123 junge Niederösterreicher wurden heuer für besondere Leistungen in Schulen, Unis oder in der Lehre mit einem Julius Raab-Stipendium ausgezeichnet – in Summe wurden 51.270 Euro ausgeschüttet.

„Solche Leistungen sind keine Selbstverständlichkeit“, gratulierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl den jungen Stipendiaten bei der feierlichen Verleihung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

Zwazl strich dabei besonders die „Gleichwertigkeit der Ausbildung“, die in der Verleihung der Stipendien an Lehrlinge ebenso wie an Studierende zum Ausdruck komme, hervor. „Es ist ein gemeinsames Verbeugen vor jenen, die studieren ebenso wie vor hervorragenden Lehrabsolventen.“

Appelle, die eigenen Talente zu nutzen

Ebenso wie Zwazl appellierten auch der Zweite Präsident des Niederösterreichischen Landtags,

Gerhard Karner, und Renate Scheichelbauer-Schuster, die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, an die Ausgezeichneten, ihre Talente auch weiter zu nutzen.

„Es ist wichtig, die Potenziale aus sich selbst herauszuholen“, so Karner. Und Scheichelbauer-Schuster sah in der Auszeichnung im Sinne des Namensgebers Julius Raab „auch einen Auftrag zu Leistungsbereitschaft, Bildungswillen und dazu, den Menschen im Mittelpunkt zu haben“.

Seit 1961: Österreichweit über 60.000 Stipendien

Mit den Stipendien werden besondere Studienerfolge, vor allem im technischen und wirtschaftlichen Bereich, ebenso gewürdigt wie außerordentliche Leistungen



im Bereich der Lehrausbildung. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Praktika im Ausland.

Die „Julius Raab-Stiftung“, die die Stipendien vergibt, wurde 1961 anlässlich des 70. Geburtstags des früheren Bundeskanzlers und ersten Präsidenten der Wirtschaftskammer – für den Aus- und

Weiterbildung einer der zentralen Bausteine für eine positive Entwicklung von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft war – errichtet.

In ganz Österreich wurden seit dem Jahr 1961 exakt 60.456 Stipendien mit einem Volumen von insgesamt 11,6 Millionen Euro vergeben.



vl.: Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Gerhard Karner, 2. Präsident des NÖ Landtags, Moderator Matthias Hofer, Kurier, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Stipendiatin Bettina Gaschl, Studentin an der WU Wien und Stipendiat Philipp Seiberl, Landmaschinentechnik-Lehrling und Goldmedaillengewinner bei der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills 2015. Fotos: WKNÖ/Wagner



STIPENDIENFONDS JULIUS-RAAB-STIFTUNG

Julius Raab (1891-1964) als Baumeister der Zweiten Republik sah Bildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen als zentralen Beitrag für die positive Entwicklung der Menschen, der Wirtschaft und des Staates.

Der **Stipendienfonds** wurde 1961 anlässlich des 70. Geburtstages von Julius Raab gegründet. Seither wurden 60.456 Stipendien mit ei-

nem Gesamtvolumen von rund 11,6 Millionen Euro vergeben.

Voraussetzung für den Erhalt einer Studienbeihilfe ist ein guter Studienerfolg und soziale Bedürftigkeit. Allerdings werden vorrangig nur jene Studienrichtungen gefördert, die für die österreichische Wirtschaft von besonderer Bedeutung sind, wie z.B. die technischen und betriebswirtschaftlichen Bereiche.

Die **Studienbeihilfen** werden bei Verleihungsfeiern in den einzelnen Wirtschaftskammern übergeben.

Seit **2006** werden an Lehrlinge Lehrlingspreise vergeben. Voraussetzung dafür sind ausgezeichnete Lehrausbildung, Auslandspraktika und erfolgreiche Teilnahme an inländischen bzw. ausländischen Berufswettbewerben.

www.stipendienfonds-juliusraabstiftung.at

„Fragen und Antworten“ zur Registrierkassenpflicht



TIPP:

Online-Ratgeber:
<http://registrierkassenpflicht.wkoratgeber.at>

Wer ist betroffen?

Betriebe haben zur Einzelerfassung der Barumsätze ein elektronisches Aufzeichnungssystem (Registrierkasse) zu verwenden, wenn

- ▶ der **Jahresumsatz** je Betrieb **15.000 Euro und (!)**
- ▶ die **Barumsätze** dieses Betriebes **7.500 Euro** im Jahr überschreiten.

Barumsätze umfasst auch die Zahlung mit Bankomat- oder Kreditkarte, die Hingabe von Barschecks oder ausgegebenen Gutscheinen, Bons, etc.

Ab wann gilt die Registrierkassenpflicht?

- ▶ **Ab 1. 1. 2016** muss jeder Betroffene eine elektronische Registrierkasse haben.
- ▶ **Ab 1. 1. 2017** muss die Registrierkasse zusätzlich mit einer technischen Sicherheitseinrichtung (Zertifikat, digitale Signatur + Lesegerät) versehen sein.

Welche Ausnahmen gibt es?

- ▶ **Umsätze im Freien** – (so genannte „Kalte Hände“- Regelung; **bis 30.000 Euro** Jahresumsatz im Betrieb, auf öffentlichen Straßen, Plätzen ohne Verbindung mit fest umschlossenen Räumlichkeiten, beispielsweise Maronibrater, Christbaumverkäufer)
- ▶ **Onlineshop** (keine Gegenleistung durch Bezahlung mit Bargeld unmittelbar an den Leistungsempfänger)
- ▶ **Bestimmte Umsätze von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben von abgabenrechtlich begünstigten Körperschaften** (z.B. kleine Feuerwehreffeste)
- ▶ **Warenausgabe- u. Dienstleistungsautomaten** bis zu einem Einzelumsatz von **20 Euro** (beispielsweise Zigarettenautomat, Tischfußballautomat) Die weitere Nutzung von „Altautomaten“ (Inbetriebnahme vor dem 1. 1. 2016) ohne Nachrüstung ist bis zum 1.1.2027 möglich.
- ▶ **Fahrausweisautomaten**

Was muss die Registrierkasse haben?

- ▶ **ab 1. 1. 2016:**
 - Datenerfassungsprotokoll
 - Drucker oder Vorrichtung zur elektronischen Übermittlung von Zahlungsbelegen
- ▶ **ab 1. 1. 2017:**
 - Schnittstelle zu einer Sicherheitseinrichtung mit einer Signaturerstellungseinheit
 - Verschlüsselungsalgorithmus AES 256
 - Kassenidentifikationsnummer

WKNÖ-Hotline:

02742/851-17017

Montag bis Freitag von 7.30 – 16 Uhr

Welche Förderungen gibt es?

Für die Anschaffung/Umrüstung kann eine **Prämie von 200 Euro** mit der jährlichen Steuerklärung beantragt werden. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Wo gibt es mehr Informationen?
Alle Informationen und laufende Entwicklungen bei der Registrierkassenpflicht:

- ▶ wko.at/registrierkassenpflicht
- ▶ <https://www.bmf.gv.at/top-themen/Registrierkassen.html>
- ▶ www.facebook.com/wknoe

Brillante Ideen aus dem ganzen Land

Die zwölf besten Ideen ritterten bei der Abschlussgala des Ideenwettbewerbs „120 Sekunden“ in St. Pölten um den Sieg. Diesen holte sich ein Trio mit dem neuen Getränk „Bärnstein“.

In Kooperation mit den Bezirksblättern NÖ veranstalteten die Wirtschaftskammer NÖ, das Land NÖ und die HYPO NOE zum zweiten Mal gemeinsam das Ideen-Casting „120 Sekunden“ für brillante Geschäftsideen aus allen Vierteln Niederösterreichs. Insgesamt wurden seit September 120 Ideen eingereicht. Jetzt fand in St. Pölten die Abschlussgala mit den Finalisten statt.

Den Sieg holte sich ein junges Trio aus der Region St. Pölten. Lukas Renz, Maximilian Grandl und Martin Paul überzeugten mit ihrem Getränk „Bärnstein“, bei dem neben Holunder und Dirndl erstmals auch Grüner Kaffee verarbeitet wurde. „Unsere ersten beiden Abfüllungen waren sofort ausverkauft, die dritte von 33.000 Flaschen ist auch so gut wie weg“, freut sich Lukas Renz. Spannend wurde es bei Platz zwei: Punktegleich gingen Bernhard Peschak



Die Finalisten des „120 Sekunden“-Castings 2014 mit RIZ-Geschäftsführerin Petra Patzelt (4.v.l.), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (5.v.l.), HYPO NOE Generaldirektor Peter Harold (4.v.r.) und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav (5.v.r.).

aus Großweikersdorf mit seiner „3D-Mapping Technologie für landwirtschaftliche Maschinen“ und Manfred Schieber aus Strasshof über die Ziellinie. Schieber musste sich nach Juryentscheid mit seiner Lösung „Multistopper“, die Schneidbretter in Großküchen künftig sowohl rutschfest als auch sicher macht, geschlagen geben.

7.600 Neugründungen in Niederösterreich

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zeigte sich von den Präsentationen aller Finalteilnehmer begeistert: „Gratulation. Da sieht man was für ein Ideenvielfalt es in unserem Bundesland gibt.“ Sie wies darauf hin, dass der

Gründergeist in Niederösterreich trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds nach wie vor ungebrochen sei.

„Fast 7.600 Neugründungen haben wir im Vorjahr gehabt. Das bedeutet, dass jedes fünfte neue österreichische Unternehmen in Niederösterreich entstanden ist.“ Zur Frage was Gründerinnen und Gründer brauchen, meinte die Präsidentin: „Zuerst einmal eine gute Geschäftsidee, von der sie auch selbst überzeugt sind.“

Gründer sollten aber nicht einfach unüberlegt ins kalte Wasser springen, sondern sich so gut es gehe auf die bevorstehende Selbstständigkeit vorbereiten, appellierte die Präsidentin, unbedingt die entsprechenden Ser-

viceleistungen der Wirtschaftskammer in Anspruch zu nehmen. „Auf diese Weise lassen sich schon von vornherein viele Fehlerquellen ausschließen.“ Rund 17.000 Gründungsgespräche und 4.000 ausführliche Gründungen seien allein letztes Jahr vom Gründerservice der WKNÖ durchgeführt worden. Das sei aber nicht alles. Auch nach der Gründung würden für die ersten Unternehmensjahre begleitende Beratungen von der Wirtschaftskammer angeboten.

„Und unsere Junge Wirtschaft ist für alle Neu-Gründer da, dort treffen Sie Gleichgesinnte und finden natürlich viele Gelegenheiten vor, ihr unternehmerisches Netzwerk zu erweitern“, so Zwazl.



Die ersten drei Plätze des „120 Sekunden“-Castings (v.l.): Platz 2: Bernhard Peschak mit seinem „3D-Mapping“, das Siegertrio Martin Paul, Lukas Renz und Maximilian Grandl mit dem Getränk „Bärnstein“ und auf Platz 3 Manfred Schieber mit seinem „Multistopper“ für sichere und hygienische Schneidbretter in Großküchen.



Besonders angetan zeigte sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (2.v.r.) von der Erfindung „o.h.o.“, die Edeltraud Feiler (l.) und ihr Sohn Nino (2.v.l.) als „Special Guests“ präsentierten. „o.h.o.“ steht für „one hand only“ und ist ein spezieller Clip, den man an der Hose befestigen kann, um einhändig Jacken mit Reißverschlüssen schließen zu können. Die Idee basiert darauf, dass Nino halbseitig gelähmt ist, aber nicht ständig Hilfe seiner Mutter in Anspruch nehmen wollte. Zwazl: „Mutter und Sohn zeigen vor, wie man sich mit einer guten Idee – auch wenn man sich in einer sehr schwierigen Lage befindet – selbst weiterhelfen kann. Das ist vorbildlich.“

Fotos: Daniela Matejschek

Iran: Potenzial und Herausforderung

Beim Iran Businessstark, zu dem ecoplus International gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ und der IV NÖ einlud, informierten Experten über Geschäftschancen und den Wirtschaftsraum Iran.

Seit Jahrzehnten sind Produkte und Dienstleistungen heimischer Firmen im Iran geschätzt, obwohl die Sanktionen zu einem drastischen Einbruch der Handelsbeziehungen führten. Mit der ab 2016 zu erwartenden schrittweisen Aufhebung der Sanktionen wird der Iran für die NÖ Exportwirtschaft zu einem sehr vielversprechenden Markt.



V.l.: ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Nahost-Expertin Karin Kneissl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, IV NÖ-Geschäftsführerin Michaela Roither, Vorstandsdirektor RLB NÖ-Wien Reinhard Karl und der dritte iranische Botschaftsrat, Kazem Mohammadi.

Foto: ecoplus/Madzigon

Auch die heimischen Industriebetriebe zeigen großes Interesse am Iran, führte Michaela Roither, Geschäftsführerin der Industriellenvereinigung NÖ aus und verwies als Beispiel auf das Unternehmen Haas Waffelmaschinen, das bereits seit Jahren im Iran erfolgreich aktiv ist.

Potenzial ortete auch Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Beim Export geht es im-

beziehungsweise wie können wir unsere Betriebe im Wettbewerb an den internationalen Märkten bestmöglich unterstützen. Daher sind Veranstaltungen wie diese für uns besonders wichtig.“

zu überwinden sind. Daher informierten beim Iran Businessstark Experten nicht nur über Geschäftschancen und Wirtschaftstrends, Geschäftsabwicklung und Marktbearbeitung, sondern es wurden auch geopolitische, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen thematisiert, die bei Iran-Geschäften zu beachten sind.

In diesem Zusammenhang hob WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich die Unterstützungsleistungen der Wirtschaftskammer für exportorientierte Unternehmen hervor. Schließlich steht die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA weltweit mit ihren Aussenwirtschaftszentren mit Rat und Tat zur Seite. Klein- und Mittelbetriebe erhielten zudem finanzielle Unterstützung über die Initiative „go-international“.

Herausforderungen bis zum Geschäftsabschluss

österreichische Exporte
€ 0,21 Mrd.

Das kristallisierte sich auch beim Businessstark mit Unternehmen heraus.



Exporte NÖ
€ 0,043 Mrd.

„Der iranische Markt ist für unsere Betriebe in praktisch allen Bereichen interessant. Besonders im Maschinen- und Anlagenbau, bei pharmazeutischen Erzeugnissen sowie im Umweltschutz mit Entwicklungen in der Wassertechnologie und Luftreinhaltung. Gute Perspektiven bestehen ebenso bei Infrastrukturprojekten und im Lebensmittelsektor. In all diesen Bereichen verfügen NÖ Unternehmen über weltweit gefragtes Know-how“, erklärte WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.



Import: Österreich
€ 0,02 Mrd.



Wirtschaftsdaten Iran:

- Wirtschaftswachstum: 4,4 % (2016 Prognose)
- BIP-pro-Kopf: USD 5.237 (2016 Prognose)
- BIP real: USD 416 Mrd. (2016 Prognose)
- Inflation (%): 11,5 % (2016 Prognose)
- Arbeitslosigkeit (%): 12,3 % (2016 Prognose)
- Importe weltweit: USD 51 Mrd. (2014)

Quelle: WKÖ, Grafik: Ismani/WKNÖ, Fotos: Fotolia

mer auch um die Fragen, welche Märkte weisen eine Dynamik auf und bieten in den kommenden Jahren gute Absatzchancen für niederösterreichische Unternehmer

Bei allen positiven Erwartungen darf aber nicht übersehen werden, dass bis zum erfolgreichen Geschäftsabschluss einige Herausforderungen und Hürden

**IRAN IST DER
51. HANDELPARTNER
ÖSTERREICHS**

Kontakt Aussenwirtschaft NÖ:
T 02742 851 16401
F 02742 851 16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at



V.l.: NÖ Spartenobmann Industrie Thomas Salzer, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Randall S. Wright vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) und Josef Kolarz-Lakenbacher (IV NÖ).

Foto: Peter Cutter

USA: Delegation „schnuppert“ Zukunft

„Zukunftsreise Niederösterreich“ lautete das Motto einer niederösterreichischen Wirtschafts-Delegation in den Vereinigten Staaten.

Der Fokus der Delegation richtete sich speziell auf Digitalisierung, Robotik sowie 3D-Druck und Industrie 4.0.

trie 4.0 auszutauschen, standen Besuche am MIT (Massachusetts Institute of Technology) in Cambridge, Massachusetts oder auch des Cambridge Innovation Centers (CIC), dem größten Co-Working Space für Start-ups in Boston, am Programm.

von den USA lernen, sondern rechnen sich gute Exportmöglichkeiten im gesamten angelsächsischen Raum aus.

Große Möglichkeiten im angelsächsischen Raum

Sowohl in Großbritannien als auch in den USA liegt das Wirtschaftswachstum rund drei Prozent höher als im Euro-Raum.

Märkte haben eine ähnliche Geschäftskultur und eine sehr hohe Gründungsdynamik. Der angelsächsische Raum bietet nicht nur attraktive Geschäftsmöglichkeiten, sondern auch vorbildhafte Beispiele zur Steigerung unseres Wirtschaftswachstums“, resümiert Thomas Salzer, Obmann der Sparte Industrie der WKNÖ. Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav sieht das ähnlich:

„In den vergangenen fünf Jahren sind die NÖ Exporte in die USA um rund 50 Prozent gestiegen.

Die USA sind der sechstwichtigste und der bedeutendste außereuropäische Exportmarkt für NÖ.“

Bisher sind Maschinen und Sicherheitstechnik die meist exportierten Güter. Im Zuge der Delegationsreise wurde nun bei der Greenbuild Messe in Washington auch

das niederösterreichische Know-how beim energieeffizienten Bauen gezeigt.

Außerdem wäre Know how im Bereich Reindustrialisierung und nachhaltigem Bauen gefragt, so Analysen des Economica Instituts für Wirtschaftsforschung. „Beide

Niederösterreichs Wirtschaftsexperten wollen aber nicht nur

österreichische Exporte
€ 7,8 Mrd.

Exporte NÖ
€ 0,84 Mrd.

Handelsvolumen
Österreich und USA
€ 12,2 Mrd.

Import: Österreich
€ 4,4 Mrd.

Import: NÖ
€ 0,69 Mrd.

**USA IST DER
DRITTWICHTIGSTE
HANDELSPARTNER
ÖSTERREICHS**

Wirtschaftsdaten USA:

Wirtschaftswachstum: 2,8 % (2016 Prognose)

BIP-pro-Kopf: USD 57.766 (2016 Prognose)

BIP real: USD 18.698 Mrd. (2016 Prognose)

Inflation (%): 1,1 % (2016 Prognose)

Arbeitslosigkeit (%): 4,9 % (2016 Prognose)

Importe weltweit: USD 2.413 Mrd. (2014)

Quelle: WKÖ, Grafik: Ismani/WKNÖ, Fotos: Fotolia

In diesen, für viele Branchen relevanten Technologiefeldern, sind die USA sowohl in Forschung und Entwicklung als auch in der kommerziellen Umsetzung.

Weltspitze. Um sich über aktuelle Entwicklungen im Bereich Indus-

Fotograf der Woche Michael Winter

Lange Zeit begleitete die Fotografie Michael Winter nur als Hobby neben dem erlernten Technikerberuf. Das autodidaktisch und durch Abschluss der LIK Akademie für Foto und Design Wien angeeignete fotografische Wissen brachte er schlussendlich in die neu gegründete Fotodesign Winter ein.

Dank seiner fundierten Ausbildung in digitaler Fotografie und Bildbearbeitung kann Michael Winter im hauseigenen Studio in Kasten bei Böheimkirchen ein breites Spektrum an Portrait-, Single-, Partner-, Familien-, Babybauch-, Neugeborenen-, Baby- sowie Produkt- und auch Repro-fotografie anbieten.

Seinen speziellen Fokus legt er auf Akt- und Lingerie-Shootings. Herausfordernd dabei ist das per-

SERIE

Fotograf/in der Woche

fecte Lichtsetzen, um sehr ästhetische Fotos zu kreieren.

Außergewöhnliche Aufnahmesituationen und Flexibilität sind für Michael Winter selbstverständlich, Bindungen an Zeiten und Location sind ihm fremd. Seinem Motto „We create Memories“ folgend, liegt ihm auch die Hochzeitsfotografie besonders am Herzen. Hier gelingt es ihm, die ideale Balance von dezenter Zurückhaltung bis zu schneller Reaktion zu finden.

Mehr Informationen unter:
www.fotodesign-winter.com



Michael Winter



Durch perfektes Licht wirken die Fotos von Michael Winter besonders ästhetisch.

Foto: Winter

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141
Die ganze Serie zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** finden Sie im Internet unter:
wko.at/noe/fotografderwoche



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Gründungsberatung

„Die Betreuung bei der Gründung unseres Unternehmens war professionell und auch jetzt unterstützt uns die Bezirksstelle bei arbeitsrechtlichen Vorgängen.“

Zaklina Kaller & Stefan Neumayer
La casa di Piastrelle,
St. Pölten

Mehr im Video

Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über wko.at/noe, gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der WKNO zur Verfügung.

Unternehmerinnen **2016**
AWARD

Wir suchen die Top-Unternehmerinnen

WKÖ – Frau in der Wirtschaft und WirtschaftsBlatt küren die Unternehmerinnen des Jahres 2016

Österreich hat viele herausragende Unternehmerinnen. Mit dem bereits zum zweiten Mal veranstalteten Unternehmerinnen-Award werden die Verdienste der Frauen in der Wirtschaft in den Mittelpunkt gestellt. Ausgezeichnet werden Österreichs Top-Unternehmerinnen in vier Kategorien.

Alle Einreichungen werden von einer hochkarätigen Jury geprüft und bewertet. Die Siegerinnen werden im Jänner im Rahmen einer großen Gala in Wien gekürt.

Unterstützt von

WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP
SKODA

>> MACHEN SIE MIT:
www.unternehmerin.at/award2016

Ein Wettbewerb von **WKO NÖ** FRAU IN DER WIRTSCHAFT **WirtschaftsBlatt**

Österreich

Wirtschaftsparlament: Österreich zurück an die Spitze bringen

2015 brachte Höhen und Tiefen für die heimische Wirtschaft. Das WKÖ-Wirtschaftsparlament zog Bilanz und warf ein Schlaglicht auf künftige Herausforderungen.

Neben kritischen Entwicklungen gab es 2015 auch viele positive, verwies WKÖ-Präsident Christoph Leitl in seiner Rede vor den WKÖ-Delegierten unter anderem auf Österreichs EuroSkills-Erfolg. Auch, dass es neben einer steigenden Arbeitslosigkeit nach wie vor einen Beschäftigungsrekord gibt, sei als großer Erfolg zu verbuchen; ebenso, dass Österreich auch heuer einen neuen Exportrekord erzielen wird.

Nicht zuletzt sei die Motivation der Mitarbeiter die zweitbeste in Europa, wie ein EU-Ranking zeigt. Leitl: „Das alles zeigt: Wir können auf unsere Betriebe und ihre Leistungen stolz sein. Und ich fordere für sie mehr öffentliche Wertschätzung!“

In Bezug auf die Steuerreform ab 1. 1. 2016 sei die Senkung der Lohnnebenkosten ein „äußerst positiver erster Schritt einer Trendwende“. Bei der Neuregelung der Registrierkassen war und sei die WKO über die politische Vorgangsweise unglücklich. „Wir wollen aber mit der Entscheidung vernünftig umgehen und pragmatische Lösungen für unsere Betriebe erreichen“, so Leitl. Entbürokratisierung, Investitionsanreize, Unternehmensfinanzierung und Strukturreformen müssten die Arbeitsschwerpunkte der Politik 2016 sein, so der WKÖ-Präsident.

Letzteres thematisierte auch der Gastredner der Sitzung, Finanzminister Hans Jörg Schelling: Um Österreich wieder auf die wirtschaftliche Überholspur zu bringen, müssten Blockaden in den zentralen Wachstumsberei-

chen Konsum, Investitionen und Export gelöst werden. „Wenn es nicht gelingt, endlich Strukturreformen anzugehen, wird Österreich der Weg zurück an die Spitze versperrt bleiben.“

Sein Motto für 2016: „Arbeiten statt Schlechtreden. Kämpfen, auch wenn man manchmal verliert. Und: Versuchen wir gemeinsam zu arbeiten, dann können wir es schaffen, Österreich wieder zurück an die Spitze zu bringen.“

Kritik an der Steuerpolitik übte der Vizepräsident des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbands, Alexander Safferthal, in seinem Statement. Der Mittelbau in Österreich trage die Hauptlast der Steuerreform und kämpfe mit Bürokratie und Regulierungen.

Für WKÖ-Vizepräsident und Fraktionsobmann des Rings Freiheitlicher Wirtschaftstreiber, Matthias Krenn, greifen Beschlüsse der Regierung, etwa beim Arbeitsmarktgipfel, oft zu



Bilder: WKÖ

„Nach der Reform ist vor der Reform. Jetzt müssen wir vor allem die großen Brocken Arbeitsmarkt und Pensionen angehen.“

Finanzminister
Hans Jörg Schelling



kurz. Es reiche nicht, anstehende Probleme mit homöopathischen Dosen zu behandeln.

Kritik am Arbeitsprogramm der WKO übte Volker Plass von der Grünen Wirtschaft. Der Klimawandel als eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft werde dabei ausgeblendet, so Plass.

Als Sprecher für die Liste Industrie kritisierte Bundesspartenobmann Sigi Menz jene in Österreich „hausgemachten Probleme“, welche die steigende Arbeitslosigkeit zur Folge hätten. Er forderte mehr Flexibilität und Reformen in den Bereichen Verwaltung, Pensionen und Gesundheit.

Dass es immer wieder möglich sei, auch eingefahrene Systeme, wie das Pensions- oder Sozialsystem, aufzubrechen und zu ändern, zeige der jüngst erzielte Erfolg beim Mautsystem, erläuterte Bundesspartenobmann Alexander

Klacska für den ÖWB. Die Zeit des Jammerns sei vorbei, nun gelte es, Ärmel aufzukrempeln und Themen anzupacken.

Strategiepapier „Zukunft|Wirtschaft“ präsentiert

Wegweiser für die Arbeit der WKO in den nächsten Jahren ist „Zukunft|Wirtschaft Standort Österreich 2015 - 2020“. Das standortpolitische Programm wurde in einem breiten partizipativen Prozess aller WKO-Ebenen samt Funktionäre erstellt. Für vier Themenbereiche – siehe Grafik – werden darin Ziele und Maßnahmen gebündelt. Die Positionen sollen Ausgangsbasis für länder- und spartenspezifische Ergänzungen sein.

„Zukunft|Wirtschaft“ im Internet:
► wko.at/zukunftwirtschaft

Keine Lockerung von EU-Standards durch TTIP



TTIP Faktencheck

Beim EU-Freihandelsabkommen mit den USA geht es auch um eine einfachere Anerkennung von unterschiedlichen Normen und Standards – jedoch nur, wenn das Schutzniveau dies- und jenseits des Atlantiks gleich hoch ist.

Eine der Befürchtungen beim geplanten Freihandelsabkommen TTIP ist, dass das hohe Konsumenten-, Sozial- und Umweltschutzniveau der EU aufgrund vermeintlich weicherer Auflagen in den USA gesenkt werden könnte. Mehr noch: Washington könne, so der Vorwurf, den EU-Gesetzgebern durch die „regulatorische Kooperation“ bei der Festsetzung neuer Regeln ins Handwerk pfeuschen. Das stimmt nicht, wie Teil 2 des TTIP Faktenchecks der WKÖ zeigt.

Grundsätzlich richtig und Kernstück von TTIP ist, dass ungerechtfertigte „nicht-tarifäre Handelshemmnisse“ so weit wie möglich abgebaut werden sollen – etwa durch die Beseitigung von

Bürokratie und Mehrfachzertifizierungen oder die Annäherung technischer Vorschriften und Normen. Zu einer gegenseitigen Anerkennung kommt es allerdings nur, wenn das Schutzniveau dies- und jenseits des Atlantiks als gleichwertig einzustufen ist – was nicht mir nix dir nix erfolgt, sondern nach intensiver Prüfung durch die zuständigen EU- und US-Behörden.

Für dieses Verfahren kommt etwa die Automobilbranche in Frage, wo es in den USA und der EU unterschiedliche Standards etwa für Blinker, Spiegel, Airbags etc. gibt, Fahrzeuge aber gleichermaßen sicher sind. Ob ein Blinker orange oder rot leuchtet, ist Geschmackssache, nicht mehr.

Für die Betriebe bedeuten unterschiedliche Standards jedoch unnötige Zusatzkosten, die bis zu 20 Prozent des Wertes einer Lieferung ausmachen können, weil sie für beide Märkte unterschiedliche Modelle und Tests anbieten müssen. Entfallen diese Kosten, stärkt das die Wettbewerbsfähigkeit am US-Markt.

Weiterhin kein Chlorhuhn in der EU

Ganz sicher kein äquivalentes Schutzniveau gibt es hingegen etwa bei Chlorhühnern oder Hormonfleisch, die in den USA gang und gäbe, in der EU aber verboten sind – und das, TTIP hin oder her, auch bleiben werden. Zudem kann der Import von Waren, die eine Gefährdung der Sicherheit oder der Gesundheit darstellen (z.B. wegen Vogelgrippe, BSE, technische Sicherheitsmängel etc.), weiterhin jederzeit gestoppt werden.

Und es kann auch keine Rede

davon sein, dass die Kompetenzen der nationalen Parlamente bzw. des Europäischen Parlamentes beschnitten würden. Denn das Recht der Staaten, ihre Schutzniveaus selbst zu definieren – „Right to regulate“ im Fachjargon – ist mehrfach verbindlich verankert und nicht nur unverbindlich in der Präambel erwähnt.

Das gemeinsame EU-US-Gremium zur regulatorischen Zusammenarbeit („Regulatory Cooperation Body“) hat nur beratende Funktion: Es erarbeitet technische Empfehlungen an die Gesetzgeber, die Gesetze selbst werden aber – natürlich – weiterhin von den Parlamenten gemacht.

Mehr Informationen zu TTIP:
► wko.at/ttip

KOMMENTAR

Ein großer Wurf für Wirtschaft und Umwelt

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Viel Unsicherheit und auch Unmut herrscht rund um das Energieeffizienzgesetz. Zu viele Fragezeichen gab es in Bezug auf pragmatische Umsetzungsmöglichkeiten dieser Vorgaben der Politik. Diese praktischen Wegweiser gibt es jetzt endlich: Die nun verabschiedete Richtlinien-Verordnung, die diesem Gesetz Leben einhaucht und Lösungsansätze gibt für die praktische Umsetzung, ist ein voller Erfolg geworden!

Ein Erfolg für die Umwelt, weil der rechtliche Rahmen für Energieeinsparmaßnahmen in Betrieben transparent und verhältnismäßig gesteckt wird. Somit wird das Realisieren von Energieeffizienzmaßnahmen erleichtert.

Ein Erfolg vor allem aber für unsere Wirtschaft! Denn mit dieser Verordnung zeigt Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner,

dass er die von uns vorgebrachten Bedenken in Bezug auf die Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes ernst genommen und gegengesteuert hat. Dafür gebührt ihm, ebenso wie dem Umweltminister und dem Sozialminister, die die Richtlinien-Verordnung ebenfalls gut heißen haben, unser Dank!

Die Wirtschaftskammer hat – unter Federführung von WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth und Abteilungsleiter Stephan Schwarzer – in Experten-Verhandlungen erreicht, dass dieses anfangs so ungeliebte Gesetz durch die Verordnung eine taugliche Gestalt annimmt. Gemeinsam wurden pragmatische Lösungen gefunden.

Die beliebten KMU-Energieberatungen und Energieaudits werden als Einsparmaßnahmen anerkannt – das wirkt wie eine staatliche



Förderung und ist somit eine willkommene Zusatzmotivation für unsere Betriebe.

Es werden Präzisierungen und Definitionen vorgenommen, es werden Grenzen und Fristen zu recht gerückt, es wurde administrativer Aufwand so gut wie möglich vermieden.

Und vor allem wird das von uns so vehement in allen Bereichen geforderte Prinzip „Beraten statt Strafen“ lupenrein umgesetzt!

Alles in allem ein großer Wurf, der als gutes Beispiel für viele andere Bereiche gelten kann!

Herzlichst, Ihr

Service

MASTERSTUDIUM (MSC) - AUCH OHNE BACHELOR MÖGLICH

ELEKTROMOBILITÄT & ENERGIEMANAGEMENT

DAS STUDIUM FÜR EXPERTEN DER ENERGIEBRANCHE!
JETZT ANMELDEN - AUF WWW.NDU.AC.AT



NEW DESIGN
UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Elektromobilität: Neue Weiterbildungen

Sichern Sie sich jetzt Ihren Gratis-Teilnahmeplatz am neuen Weiterbildungsangebot „E-Mob-Train“, wenn Sie sich beruflich mit Elektromobilität beschäftigen: Die Teilnahme ist nämlich für die ersten 100 Personen kostenfrei!

Mit 18. Februar 2016 startet das neue Forschungs- und Qualifizierungsprojekt E-Mob-Train an der Donau-Universität Krems. Dabei geht es um die Weiterbildung und Vernetzung all jener Personen, die sich beruflich bereits mit Elektromobilität beschäftigen oder das in Zukunft tun möchten.

Warum?

Die Elektromobilität hat in Österreich Fahrt aufgenommen und wird mit steigender Verbreitung einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten. Mit der Anzahl von Elektrofahrzeugen im Straßenverkehr steigt auch der Bedarf an ausgebildetem und kompetentem Personal.

Was wird unterrichtet?

Die Lehrinhalte wurden im Rahmen eines vom Klima- und Energiefonds geförderten Projekts entwickelt. Durch einen Mix aus E-Learning, mobilem Lernen und Präsenzseminaren soll ein



effizienter Lernfortschritt sichergestellt werden.

Neben dem Basismodul „Grundlagen der Elektromobilität“ können ein bis vier Spezialisierungsmodule flexibel kombinierbar gewählt werden.

Spezialisierungsmodule

- ▶ Technische und rechtliche Grundlagen von Elektrofahrzeugen und Batterien
- ▶ Anwendungsbereiche und Flottenmanagement
- ▶ Technische und planerische Grundlagen von Ladeinfrastruktur
- ▶ Marketing, Vertrieb und Verkauf

Die Zielgruppen:

Verkauf, Handel, Betrieb, Reparatur und Wartung von Elektrofahrzeugen und Lade-Infrastruktur

- ▶ Fuhrparkmanager
- ▶ Bauingenieure und Architekten
- ▶ Betriebliche Ausbilder
- ▶ Geschäftsführer (v.a. bei KMU)
- ▶ Beschäftigte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema Elektromobilität beschäftigen (möchten)

Wann?

- ▶ **Kick-Off-Veranstaltung:**
- ▶ Donnerstag, 18. Februar 2016 (Nachmittag)
- ▶ **Präsenzseminare (jeweils ganztags):**
- ▶ Mittwoch, 16. März 2016
- ▶ Donnerstag, 17. März 2016
- ▶ Mittwoch, 6. April 2016
- ▶ Donnerstag, 7. April 2016

Wo?

Veranstaltungsort ist die Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

Infos & Anmeldung

Melden Sie sich rasch an, denn für die ersten 100 Anmelder ist die Teilnahme

kostenfrei! Anmeldungen sind bis 15. Dezember 2015 möglich unter www.emobtrain.at

E-Mob-Train ist ein Forschungsprojekt von HERRY Consult GmbH, Berater®, Donau-Universität Krems, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich ecoplus im Rahmen der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ und der Raiffeisen-Leasing GmbH.



Fotos: Bilderbox/zVg

Ausbildung für Top-Werber

Berufe in der Kommunikationsbranche gewinnen ständig an Bedeutung, denn geschickte und kreative Werbefachleute sowie Vermarktungsgenie sind gesucht wie nie zuvor. Der Diplomelehrgang Werbung und Marktkommunikation bietet kompaktes Branchenwissen an, um erfolgreich in diesen Berufen zu punkten.

Der Diplomelehrgang Werbung und Marktkommunikation ist themenmäßig breit aufgestellt, was für die Absolventen bedeutet, ein umfassendes Wissen zu erhalten. Je besser die Ausbildung ist, desto leichter kann jeder Werber mit der Geschwindigkeit mithalten. Denn



wichtig ist das Erkennen von komplexen Zusammenhängen.

Profis aus der Praxis für die Praxis

Ziel dieses Lehrgangs ist die Vermittlung fachlicher Fähigkeiten und Qualifikationen, welche von der Agenturleitung bzw. deren Kunden in der täglichen Beratung und Betreuung erwartet werden. Die Vortragenden im Lehrgang kommen alle direkt aus der Praxis. Sie verstehen es, umfassendes Wissen bestmöglich zu vermitteln.

Neu: Diplomelehrgang ist jetzt ISO-zertifiziert

Der Lehrgang schließt mit einem Diplom ab und richtet sich an Werbeagenturinhaber sowie Mitarbeiter aus Marketing- bzw. Werbeabteilungen, die ihr berufliches Know-how erweitern möchten. Neu ist die Personenzertifizierung nach EN ISO 17024. Diese

liefert jetzt schwarz auf weiß die Bestätigung über fachliche Qualifikation. Voraussichtlich wird ab dem Sommer 2016 eine erste Zertifizierungsprüfung im WIFI Niederösterreich angeboten.

www.noe.wifi.at/212095

Diplomelehrgang Werbung und Marktkommunikation

► **Termin:**
22.1.2016 bis 27.5.2016

► **Info-Veranstaltung:**
11.12.2015, 18.30 Uhr
WIFI St. Pölten, Mariazellerstr. 97, 3100 St. Pölten

Mehr Infos zum Lehrgang finden Sie unter
www.noe.wifi.at/212095

Wenn Maschinen miteinander kommunizieren...
...dann ist von der „digitalen Fabrik“ oder der „Industrie 4.0“ die Rede. Erörtert wurden diese Themen bei einem „WIFI-Technologiegespräch“ im tede-Z in St. Pölten.

Die WIFI-Technologiegespräche widmen sich aktuellen Themen wie Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie. Gemeinsam mit Experten und Partnern aus Wissenschaft, Forschung und Praxis werden technologische Neuerungen vorgestellt und diskutiert.

Vorschau 2016:

- Innovative Schweißtechnik bei der Aluminiumverarbeitung, 11.2.2016
- Smart Home: Die Zukunft des Wohnens, 9.3.2016
- Instandhaltung 4.0, 20.4.2016
- Gezielte Cyberangriffe auf Unternehmen, 18.5.2016

Mehr Infos dazu finden Sie auf noe.wifi.at/technologiegespraeche



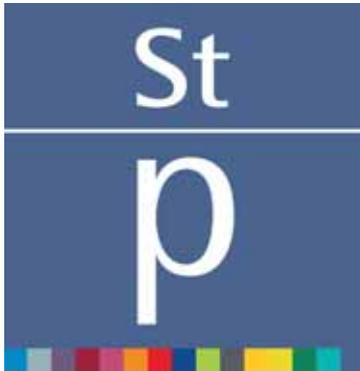
Beim Technologiegespräch: v. l. Produktmanager Rainer Deutsch, Lehrgangsleiter Franz Langwieser, Michael Schilling (Testfuchs) und WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl.

Foto: WIFI



Foto: Bilderbox

KNEWLEDGE-Initiative: Top-Personalentwicklung vor den Vorhang!



Staatspreis KNEWLEDGE 2016

Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrem Personalentwicklungs-Projekt für den Staatspreis KNEWLEDGE 2016_Human Resources Development! Einreichschluss ist der 10. Jänner.

Der Staatspreis prämiiert Personalentwicklungsmaßnahmen, die im weitesten Sinn lebensbegleitendes Lernen im beruflichen Kontext unterstützen und wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ausgelobt.

Drei Kategorien

Es werden drei Staatspreise in folgenden Kategorien vergeben:

- ▶ bis 100 MitarbeiterInnen
- ▶ 101 bis 500 MitarbeiterInnen
- ▶ über 500 MitarbeiterInnen.

Für Unternehmen unter 50 MitarbeiterInnen, die keine eigene Personal- und/oder Personalentwicklungsabteilung haben, wurde ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren konzipiert.

Der Sonderpreis KNEWLEDGE_beyond limits wird an jenes Human Resources Development-Pro-

jekt vergeben werden, welches:

- ▶ am meisten begeistert,
- ▶ die Seelen berührt,
- ▶ „festgezurrt“ Regeln und Glaubenssätze erfolgreich überwunden hat, oder
- ▶ die Realität verändert hat, und sei es nur jene des eigenen Unternehmens.

Die Teilnahme ist kostenlos. Einreichschluss ist der 10. Jänner 2016 um 24 Uhr.

Infos & Anmeldung

Informieren Sie sich auf www.knowledge.at im Detail über die Bewerbungsmodalitäten. Hier finden Sie alles zur Online-Bewerbung, zu den Auswahlkriterien sowie Musterbewerbungen. Für Fragen wenden Sie sich bitte an E_office@knowledge.at oder T 0664/18 10 840.

Fotos: zVg

www.knowledge.at



Monika Strasser
ist die Geschäftsführerin der KNEWLEDGE-Initiative:

„Machen Sie mit, auch kleine Projekte haben gute Chancen, prämiert zu werden! Bewerben kann sich praktisch jedes Unternehmen, das Weiterbildung betreibt. Da Personalentwicklung je nach Unternehmensgröße sehr unterschiedlich erfolgt, gibt es die drei Kategorien. Es sollen sich aber auch jene Unternehmen unbedingt bewerben, die vielleicht nur eine, aber dafür eine spezielle Trainingsinitiative gestartet haben. Der Sonderpreis KNEWLEDGE_beyond limits wurde für solche Fälle geschaffen.“

UNTERNEHMERSERVICE

Ein Schlauchboot mit Überraschungseffekt

Die Firma Grabner aus Haag baut seit 60 Jahren reise-taugliche, aber gleichzeitig gut segelbare Katamarane. Mit dem Happy Cat Evolution bringt sie einen schnellen Flitzer zu Wasser.

Der Happy Cat Evolution ist die Krönung von 60 Jahren Reisekatamaran bei Grabner. Durch jahrzehntelange Erfahrung, ein wissenschaftliches hydrodynam-

isches Forschungsprojekt und 3-jährige intensive Versuche ist es gelungen, aus einem zerlegbaren Schlauchboot-Segelkatamaran bisher unvorstellbare Leistungen herauszuholen.

Geringer Wasserwiderstand

Die völlig neu designten Wapiercer Rümpfe wurden in aufwendigen Schlepptank-Versuchen getestet und computerberechnet. Diese moderne Rumpfform reduziert den Wasserwiderstand auf ein Minimum. Länge, Umfang,

Biegung, Bugspitze, Heckform und Heck-Abrissprofil sind so aufeinander abgestimmt, dass sie ein Höchstmaß an Geschwindigkeit garantieren und das Spritzwasser minimieren. Das laminare Profil des trimmbaren Aluminium Mittelschwertes und Ruderblattes minimiert bremsende Verwirbelungen und erhöht die Leistungseffizienz.

Auf der Überholspur

Das überarbeitete Rigg mit neuem Mastprofil und neu designten Vor- und Großsegel ermöglicht bessere Segelleistungen, mehr Geschwindigkeit, noch besser Höhe fahren als bisher und ausreichend Stabilitäts-Reserven bei Starkwind. Bei Leichtwind ist der



SERIE, TEIL 122

Vitale Betriebe in den Regionen

Kat deutlich schneller als andere Segelboote auf dem Wasser. Selbst Surfer werden bis zu einer gewissen Windstärke überholt. Das moderne 3-farbige Segeldesign markiert auch optisch das neue Happy Cat Zeitalter. Der große transparente Teil im unteren Segelbereich erlaubt eine perfekte Rundumsicht.

Foto: Grabner

www.happy-cat.at



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	14. Dezember 9 – 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501	WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.
Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ
unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseurgewerbe	Großraum Krems	Salon mit 5 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen, Aufenthaltsraum, Küche, WC. Gute Infrastruktur, guter Kundenstock. Meine langjährigen Mitarbeiter können übernommen werden.	A 4500
Tischlerei/ Fenster- erzeugung	Stronsdorf	Tischlerei mit Schwerpunkt Fenstererzeugung, 3.500 m ² Gebäude, 1,7 ha Bauland – Betriebsgebiet, CNC-Bearbeitungszentrum, 2 Winkelanlagen, 2 Lackierräume, Schauraum, Laderampe. Nähere Informationen unter der Tel.: 02526/6733	A 4565
Gastgewerbe	Mistelbach	Die Stadtgemeinde Mistelbach schreibt das Gasthaus in Hörersdorf, Wirtshausgasse 2, 2132 Hörersdorf, zur Vermietung aus. Miete ca. € 765,-. Infos unter: T 02572/2515-5311	A 4566



ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und
Zollwertkurse (ab 1. Dezember 2015)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.12.2015
AUD	Australischer Dollar	1,5028
BRL	Brasilianischer Real	4,0563
CAD	Kanadischer Dollar	1,4223
CHF	Schweizer Franken	1,0838
HRK	Kroatischer Kuna	7,6215
JPY	Yen	131,65
KRW	Won	1247,90
MXN	Mexikanischer Peso	17,8707
RUB	Russischer Rubel	69,3696
TRY	Neue Türkische Lira	3,0550
USD	US-Dollar	1,0666

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	121,4
Oktober 2015	110,9	VPI 00	134,3
		VPI 96	141,3
		VPI 86	184,8
		VPI 76	287,2
		VPI 66	504,0
Veränderung gegenüber dem		VPI I /58	642,2
Vormonat	-0,1 %	VPI II/58	644,3
Vorjahr	+0,7 %	KHPI 38	4863,5
		LHKI 45	5643,1

VPI November 2015 erscheint am: 16.12.2015
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
https://www.bmf.gv.at/zoll/Kassenwerte_Zollwertkurse.html?q=kassenwerte

Branchen

NÖ Handel: 10 Millionen Packerl unterm Baum

Rund 380 Euro wollen die Niederösterreicher heuer für Geschenke ausgeben. Damit würde der Weihnachtsumsatz 2015 mit dem Vorjahr gleichziehen.

Niederösterreichs Handel blickt mit vorsichtigem Optimismus dem Weihnachtsgeschäft 2015 und dem Jahr 2016 entgegen. „Die Konsumenten in NÖ wollen durchschnittlich 380 Euro für Geschenke ausgeben. Somit werden rund 10 Millionen Packerl unter den Christbäumen liegen“, sagt Franz Kirnbauer, Spartenobmann des Handels in der NÖ Wirtschaftskammer.

Trend zu Gutscheinen und Online-Shopping nimmt zu

In Summe erwartet er, dass der Handel „den Umsatz von 300 Millionen Euro aus dem Vorjahr wieder erreicht“. Vom Weihnachtsgeschäft werden vor allem der Spielwarenhandel, der Uhren- und Schmuckhandel, der Papier- und Buchhandel, aber auch der Elektrohandel profitieren, meint er.

Ernst Gittenberger von der KMU Forschung Austria verweist in diesem Zusammenhang auf

zwei deutliche Trends: „Die Weihnachtseinkäufe werden immer später getätigt. Und der Trend zum Schenken von Gutscheinen – auch für Dienstleistungen – nimmt zu.“

Im Zunehmen ist generell auch die Zahl der Online-Shopper. Rund 970.000 Menschen nutzen in Niederösterreich das Internet. Knapp über 50 Prozent im Alter von 16 bis 74 Jahren haben bereits ein- oder mehrmals im Internet eingekauft oder gebucht. „Tendenz leicht steigend“, so Gittenberger.

Trotz hoher Umsätze nur 62 Prozent der Betriebe in der Gewinnzone

Die KMU Forscher haben wieder ein generelles Bild vom Handel im Land erhoben. Demnach beschäftigen die 14.900 Handelsunternehmen mit Sitz in Niederösterreich 112.700 Mitarbeiter, das sind 26 Prozent aller unselbstständig Beschäftigten. Et-



Spartengeschäftsführer Karl Ungersbäck, Spartenobmann Franz Kirnbauer und Ernst Gittenberger (KMU Forschung Austria) präsentieren die aktuelle Studie (von links).

Foto: Kraus

was mehr als die Hälfte ist im Einzelhandel tätig, drei Viertel davon sind Frauen.

2014 hat der Handel in Niederösterreich einen Netto-Umsatz von 45,8 Mrd. Euro erwirtschaftet. 28,6 Mrd. Euro entfielen auf den Großhandel, 11,2 Mrd. auf den Einzelhandel und 6 Mrd. Euro auf den Kfz-Handel. Den beeindruckenden Zahlen steht allerdings ein deutliches „Aber“ gegenüber: Der durchschnittliche Gewinn der Handelsunternehmen in Niederösterreich lag lediglich bei 1,3 % der Betriebsleistung, im Einzelhandel waren es gar nur 0,5 Prozent. Nur 62 % der Betriebe erreichten die Gewinnzone. 38 % wirtschafteten mit Verlust.

Warnung vor flächendeckender Maut und weiterer Bürokratie

Spartenobmann Franz Kirnbauer warnt daher eindringlich vor weiteren Belastungen für den Handel, vor allem vor der drohenden Einführung einer flächendeckenden Lkw-Maut: „Die Kosten müssten wegen der schwachen Erträge eins zu eins an die Kon-

sumenten weitergegeben werden und daher zu einer Erhöhung der Preise führen.“ Die Steuerreform bringe den Menschen ab dem kommenden Jahr endlich wieder mehr Geld, „es kann nicht sein, dass ihnen die Länder einen Teil davon gleich wieder wegnehmen“.

Kirnbauer verlangt aber auch weniger Bürokratie: „Alle Betriebe sagen mir, dass sie immer weniger Zeit zum Verkaufen haben, weil der Aufwand für administrative Tätigkeiten ständig zunimmt. Wir brauchen weniger und verständlichere Gesetze“, fordert er.

Über 90 Prozent der NÖ Gemeinden haben ihren eigenen Nahversorger

Erfreulich ist, dass in der Nahversorgung der Trend nach unten gestoppt werden konnte. „Um die 93 Prozent der Gemeinden in Niederösterreich haben einen Nahversorger“, so Spartenobmann Karl Ungersbäck. Die Landesförderung im Wege der NAFES-Aktion habe hier gut gegriffen.

wko.at/noe/handel
www.kmuforschung.ac.at

Fakten zum niederösterreichischen Handel & Einzelhandel 2014

Handel		Einzelhandel
14.900	Unternehmen haben ihren (Haupt-)Sitz in NÖ	7.540
112.700	unselbstständig Beschäftigte arbeiten in NÖ	59.390
€45,8 Mrd	Netto-Umsatz p.a. werden in NÖ erzielt	€11,2 Mrd

Daten für das Basisjahr 2014 / Gewinn: Bilanzjahr 2013/14 / Gliederung nach ÖNACE-Systematik
Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria, Arbeitsmarktdatenbank, BMASK



PERSÖNLICHE DIENSTLEISTER

Besuch bei Fries

Das Gästehaus Fries in Unterbergern in Dunkelsteinerwald ist ein beliebter Treffpunkt, wenn es um Körper, Geist und Seele geht. Hier werden Yogastunden, Meditations-, Trommel und Themenabende veranstaltet. Peter Maier, Obmann der Persönlichen Dienstleister, stattete dem Betrieb einen Besuch ab. Der Energetiker und Coach Johannes Fries beschäftigt sich sehr intensiv mit dem Karma und seiner Wirkung im wirtschaftlichen Umfeld und bietet im Juni 2016 ein Seminar „Aus-Zeit für neuen Aus-Blick“ in Istrien an. Am Meer können die Teilnehmer mit professioneller Unterstützung über die berufliche und private Zukunft nachdenken. Infos unter: <http://www.sandhya.at/images/Seminar0616.pdf>. Von links im Bild: Birgit Kurpiers, Fachgruppenobmann Peter Maier (in der Klangschale) und Johannes Fries.



Foto: Fries

SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER

Neuer IZ Abholmarkt in Traiskirchen



Über einen neuen IZ-Standort (Installateurzentrum) können sich die NÖ Installateure ab sofort freuen: Der mittlerweile 45. Abholmarkt der Firma ÖAG (Österreichische Armaturen Gesellschaft) wurde in Traiskirchen (Friedrich Ganglbergerstraße) eröffnet. Zweiter Grund zum Feiern waren vier Jahrzehnte ÖAG-Installateurzentren. Gerald Kopsa vertrat die Landesinnung bei der Eröffnung der 800 m² großen Verkaufsfläche. Am Bild (von links): Peter Schenk (IZ-Leiter Österreich), Gerald Kopsa und Bürgermeister Andreas Babler.

Foto: z/vg

ELEKTRO-, GEBÄUDE-, ALARM- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIKER

Kommunikationselektroniker „noch näher am Mitglied“



Von links: Geschäftsführer Manfred Weisskircher, Franz Fidi (WK), Techniker Patrick Schmutterer und Manfred Prochazka (Verkauf) Foto: Jursitzky

Der Vorstand der Berufsgruppe der Kommunikationselektroniker hat es sich auch im Jahr 2015 zum Ziel gesetzt, „noch näher am Mitglied“ zu sein.

Mitte Oktober besuchten daher Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky und Franz Fidi die Firma ATEC Pro Audio GmbH im Bezirk Bruck an der Leitha (siehe Foto links).

Des Weiteren wurden auch die Firma Elektro Berthold GmbH in Mannersdorf sowie das Einzelun-

ternehmen Lentsch Roland in Hof am Leithagebirge besucht.

„Es ist uns ein großes Anliegen, die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder aus erster Hand zu erfahren, und bei Problemen und Anliegen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen“ so Berufsgruppenobmann Rudolf Jursitzky.

Weitere Besuche für 2016 sind bereits geplant, Ziel ist es, allen Kommunikationselektronikern in Niederösterreich einen Besuchstermin anzubieten.

FRISEURE

NÖ vertritt Österreichs Friseure erstmals seit 2008 wieder bei den EuroSkills

Die Ausscheidungswettbewerbe für die Teilnahme als „Damen-/Herrenfriseur“ bei den EuroSkills fanden heuer am Stand der Friseur Salzburg bei der Berufsinformationsmesse 2016 statt.

Die Euroskills (alle zwei Jahre) werden das nächste Mal von 1.-3. Dezember 2016 in Göteborg (Schweden) ausgetragen. Teilnahme-Voraussetzung für die Ausscheidung in Salzburg war, unter den besten fünf bei der

Staatsmeisterschaft im Juni 2015 zu landen. Von den Teilnehmern aus den Bundesländern konnte sich Sandra Wimmer aus NÖ durchsetzen. Die Vorgaben der Bundesinnung mussten während der Ausscheidung innerhalb von eineinhalb Tagen auf Technikköpfen umgesetzt werden. „Mit Sandra Wimmer haben wir nach sieben Jahren endlich wieder eine sehr gute Teilnehmerin am Start“, gratuliert Bundesinnungsmeister

Wolfgang Eder. Sandra Wimmer wird von der Bundesinnung ein Trainer zur Verfügung gestellt, der sie professionell trainiert und optimal auf die Wettkämpfe vorbereitet. Der europaweite Berufswettbewerb EuroSkills wird vom Verein WorldSkills Europe (WSE) veranstaltet und steht allen Jugendlichen offen, die eine Berufsausbildung in einem der europäischen Mitgliedsländer absolviert und abgeschlossen haben.



Sandra Wimmer

Foto: Ebenhöf

CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER

Ehre, wem Ehre gebührt

Ehrungen und Diplome standen im Mittelpunkt des heurigen Festes der Fachgruppe. Landesinnungsmeister Franz J. Astleithner und seine Stellvertreterin Eveline Bodingbauer-Polster begrüßten als Ehrengäste WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident Josef Breiter und den Lilienfelder

Landesberufsschuldirektor Johann Atzinger.

Sonja Zwazl begrüßte ganz besonders das Motto „Noch näher zum Mitglied“. Jüngste Maßnahme: der neue Folder mit allen Ansprechpartnern in den einzelnen NÖ Vierteln.

Neben der feierlichen Überreichung der Meisterdekrete (siehe Kasten) wurden auch die BWA GesmbH (Bau-, Werbe- und Anlagenverwaltungs-Gesellschaft m.b.H., Maria Enzersdorf) für ihre 40jährige Innungsmitgliedschaft sowie der „beste Lehrling“ Zeljko Lazarevic geehrt.

Mit den Erlösen aus der Tombola sowie durch die Hilfe der



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Zeljko Lazarevic (hat mit Auszeichnung bestanden – bester Lehrling 2015) und Landesinnungsmeister Franz Josef Astleithner.

Fotos: Tanja Wagner

DIE GEEHRTEN MEISTER

Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger:

- ▶ Massaro Elhamdouni
- ▶ Gerald Emsenhuber
- ▶ Thomas Freudenthaler
- ▶ Christian Perlinger
- ▶ Otto Ressner
- ▶ Milena Vasiljevic
- ▶ Jürgen Walter
- ▶ Rosalia Zelenka

Schädlingsbekämpfer:

- ▶ Raffaella Au
- ▶ Helmut Edlinger
- ▶ Thomas Katzengruber
- ▶ Manfred Pfeffer
- ▶ Erich Schmidt
- ▶ Michael Svoboda
- ▶ Alexandra Vanura



Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft: Hilde Weilguni nahm die Ehrenurkunde für die Bau-, Werbe- und Anlagenverwaltungs-Gesellschaft m.b.H. entgegen.

vielen Sponsoren (wie A.S.E. Ebner & Partner GmbH, Fabachem Astleithner GmbH sowie die Wiener Städtische Versicherung AG) konnte eine namhafte Summe für das Charityprojekt „Save a Soul“ aufgebracht werden.

Gegründet 2007 in Nairobi (Kenia), engagiert sich der Verein für die Betreuung von 30 Wai-

senkindern, deren Schulbildung und medizinische Versorgung. Weiters arbeitet der Verein an Programmen zum Selbsterhalt des Waisenheimes für eine zukünftige finanzielle Unabhängigkeit.

Nach einem Termin für die feierliche Scheckübergabe wird derzeit noch gesucht, die NÖWI wird darüber berichten.

Unsere Lehrstellenberater



Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Wolfgang Hoffer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E wolfgang.hoffer@wknoe.at



Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at



Die Holzindustrie in Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, die beste private Ausbildung für alle Bereiche der Holzwirtschaft anzubieten. 9,8 Mio. Euro werden deshalb in den kommenden zwei Jahren in bauliche Maßnahmen am Holztechnikum Kuchl (HTK) investiert. Das ist die größte Einzelinvestition in der über 75-jährigen Geschichte des Holztechnikums Kuchl. Auch die Fachgruppe Holzindustrie Niederösterreich unterstützt die Ausbildungsstätte bereits seit Jahren. Die Finanzierung wird gemeinschaftlich von Land Salzburg, Bund und der Holzindustrie



Schulneubau Holztechnikum Kuchl

Österreichs übernommen. Aus dem Architektenwettbewerb ging das renommierte Architekturbüro „LP architektur ZT GmbH“ mit Geschäftsführer Tom Lechner aus Altenmarkt als Sieger hervor.

Natürlich wird ein Holzbau errichtet (siehe Planungsgrafik). „Holz gewinnt als Baumaterial stetig an Bedeutung und nicht zuletzt haben auch der Klimaschutz und die Ressourcenschonung im Bauwesen ein Umdenken hervorgerufen. Gleichzeitig machen heute technische Entwicklungen sowie computergestützte Fertigungsmethoden, ein hoher Vorfertigungsgrad und kurze Errichtungszeiten den Holzbau sehr attraktiv“, berichtet Architekt Tom Lechner. Herausragendes Merkmal des Neubaus am Holztechnikum Kuchl ist der moderne



Holzwerkstoff „Brettsperrholz“. Kreuzweise verleimte Bretter bilden die massive Tragstruktur der Wände und Decken. Hochgedämmt wird das Gebäude energieeffizient errichtet werden. „Mit dem Neubau können wir unserem Ruf als ausgezeichnete Ausbildungsstätte gerecht werden.

Die gesamte Holzindustrie steht hinter dem Projekt und finanziert es mit“, freut sich HTK-Präsident Wolfgang Hutter.

Das Konzept beinhaltet neben freien Bewegungsräumen, Gruppenarbeits- und Aufenthaltsräumen auch Platz für offene Unterrichtsformen für mehrere Klassen.

**hol
bau
preis 2016**

SO BAUEN GEWINNER.

Holzbaupreis Niederösterreich 2016
Land NÖ, proHolz/WK NÖ und LK NÖ zeichnen die besten Holzprojekte aus.
Reichen Sie jetzt ein! Die Trophäe „Oikos“ wird in fünf Kategorien vergeben.



Mehr Details auf www.holzbaupreis-noe.at



„Jugend Aktiv“



Vitalität, Gesundheit und Fitness für Kinder und Jugendliche fördert SPAR-Kauffrau Astrid Uher im Rahmen der Aktion „Jugend Aktiv“ der WKNÖ. So freut sich Geschäftsführerin Astrid Uher jeden Mittwoch über den Besuch der Kindergartenkinder, die hier gemeinsam ihre gesunde Jause einkaufen. Bemalbare Tischunterlagen rund um Obst und Gemüse steigern die Lust an Vitaminen zusätzlich. In der Neuen Mittelschule Reichenau hielt Astrid Uher Vorträge in den zweiten und vierten Klassen über die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung, und bei der Aktion „Jimmy on Tour“ informiert Josef Uher die Jugendlichen über den Beruf des Einzelhandelskaufmanns.

Foto: zVg

MASCHINEN, COMPUTERSYSTEME, SEKUNDÄR-ROHSTOFFE, TECHNISCHER UND INDUSTRIELLER BEDARF

Ausnahmegenehmigung für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge



Beim Workshop trafen einander die zuständigen Vertreter der Zulassungsbehörden aller Bundesländer für überdimensionale beziehungsweise überschwere Fahrzeuge. Dabei wurde auch das Thema der Ausnahmegenehmigungen für land- oder forstwirtschaftliche Fahrzeuge (kurz lof) angesprochen – aufgrund der technischen Weiterentwicklung von Erntemaschinen und sonstigen landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen sehen sich die Landesregierungen veranlasst, auf folgenden Umstand hinzuweisen:

Bei Genehmigungen für landwirtschaftliche Fahrzeuge (insbesondere selbstfahrende Arbeitsmaschinen, wie etwa Mähdrescher oder Rübeerntemaschinen), für die bereits Genehmigungen erteilt wurden, ist zukünftig, abgesehen von eventuellen besonderen Änderungen des Straßen-

raums, mit keiner Änderung der Genehmigungspraxis zu rechnen.

Für Fahrzeuge mit darüber hinausgehenden Abmessungen und Gewichten (Länge, Breite, Höhe und Achslasten, Gesamtgewichte) ist zukünftig jedoch mit zusätzlichen, einschränkenden Auflagen und einer eingeschränkten (definierten) Fahrtroute sowie mit einer zeitlichen Begrenzung der Zulassung beziehungsweise Bewilligung zu rechnen.

Daher wird den Landmaschinenhändlern empfohlen, Kaufinteressenten darüber zu informieren, um etwaige Gewährleistungsansprüche zu vermeiden.

Weitere Informationen zur Antragstellung für die Ausnahmegenehmigungen finden sich auf

www.sondertransporte.gv.at

Behördlicher Ansprechpartner in Niederösterreich:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Verkehrsrecht

▶ 3109 St. Pölten,
Landhausplatz 1, Haus 16

▶ E post.ru6@noel.gv.at

▶ T 02742/9005-12722

▶ F 02742/9005-13710

Foto: WKO

Das große Ö3 Christmas Shopping

Wie schon in den Vorjahren findet auch heuer wieder in der Adventszeit die Aktion „Ö3 Christmas Shopping“ statt.

Die Aktion ist eine Kooperation zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Ö3. Im Rahmen eines Gewinnspiels durch Ö3 kön-

nen Kunden ihren Weihnachtseinkauf gewinnen.

Die Aktion läuft noch bis 23. 12. 2015. Informationen dazu sowie Downloads von Postern, Postkarten und weiteren Werbematerialien auf

wko.at/noe/handel

BESONDERES SERVICE FÜR NÖ HÄNDLER

Unter handel.gremialgruppe3@wknoe.at können folgende Werbemittel kostenfrei bestellt werden:

- ▶ Fünf Plakate (A3) mit dem Sujet des Christmas Shopping als Ausgang für das Geschäft und
- ▶ ein Satz (500 Stück) Rechnungsaufkleber, die den Kunden auf die Rechnung/Kassabon geklebt werden können.

HITRADIO Ö3 & DER HANDEL ZAHLEN IHREN WEIHNACHTS-EINKAUF!

Ö3 HÖREN & GEWINNEN!

In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Österreich.
Alle Infos auf OE3.ORFAT

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ORF WIE WIR.

HANDELSAGENTEN

Handelsagentenbrunch 2015: Reges Interesse am Ausgleichsanspruch

Starken Zulauf hatten die Handelsagentenfrühstücke des Landesgremiums Niederösterreich im November. Mehr als 80 Handelsagenten konnte Landesgremialobmann Karl Gerstl zu den insgesamt vier Terminen in Amstetten, Baden, St. Pölten und Stockerau begrüßen. „Es freut mich, dass ich neben zahlreichen treuen Stammgästen auch viele unbekannte Gesichter begrüßen kann, die diese Gelegenheit nicht nur zum entspannten Netzwerken unter Branchenkollegen, sondern auch zur Weiterbildung nutzen“, betonte er die Idee hinter diesen Veranstaltungen.

Das Thema „Der Ausgleichsanspruch – Ein Rechenbeispiel in Zahlen“ hatte es wahrlich in sich. An Hand eines Beispiels rechnete Landesgremialgeschäftsführer Armin Klauser mit den Teilnehmern einen Ausgleichsanspruch konkret durch. „Einen wichtigen Grundstein für eine spätere Ausgleichsberechnung können Sie

bereits bei Vertragsabschluss legen, nämlich eine Kundenliste, in der die zu Vertragsbeginn bestehenden Kundenbeziehungen samt den jeweiligen Jahresumsätzen aufgelistet sind, oder auch die Klarstellung, dass eben keine Altkunden bestehen!“, wies er auf einen Umstand hin, dem viele Handelsvertreter bei Vertragsabschluss zu wenig Augenmerkschenken. Über die Berechnung des Höchstbetrages ging es zur Rohausgleichsberechnung, wo der Hinweis, dass das Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen „Neukundeneigenschaft“ beziehungsweise „wesentliche Erweiterung bei Altkunden“ eine Einzelbetrachtung ist und nicht für alle Kunden in Summe gemacht werden kann, bei zahlreichen Teilnehmern für Verwunderung sorgte. „Wenn ich mir vorstelle, dass ich mehrere hundert Kunden habe, dann wird mir jetzt schon schlecht“, brachte es einer von ihnen auf den Punkt.



Landesgremialgeschäftsführer Armin Klauser mit den Teilnehmern beim Berechnen eines Ausgleichsanspruchs. Foto: Klauser

Bei der anschließenden Gegenüberstellung von Rohausgleich und Höchstbetrag versuchte Armin Klauser den Teilnehmern ein Gefühl dafür zu vermitteln, wie ein Handelsvertreter wenigstens eine Grobabschätzung seines Ausgleichsanspruchs selbst vornehmen kann.

Mit einem eindringlichen Appell beendete er seinen Vortrag: „Leider scheidet die Durchsetzung eines Ausgleichsanspruchs

immer wieder an den finanziellen Risiken eines Gerichtsverfahrens, die sehr schnell vier- oder gar fünfstelligen Beträge erreichen. Ich rate jedem, sich intensiv mit dem Abschluss einer Rechtsschutzversicherung auseinander zu setzen, spätestens dann, wenn der Pensionsantritt absehbar ist!“ Die Einzelfragen im Anschluss ließen so manches dieser Frühstücke nahtlos in einen „Handelsagentenlunch“ übergehen.

VERSAND-, INTERNET- UND ALLGEMEINER HANDEL

Workshop: Allgemeine Geschäftsbedingungen richtig gestalten

Eine kleine, dafür umso engagiertere Teilnehmerschar nutzte beim Workshop „AGB’s richtig gestalten“ die Möglichkeit, ihren ganz persönlichen Guide durch den Paragraphendschungel zu erarbeiten.

„Für immer mehr Händler ist ein Webshop eine Möglichkeit, sich neben ihrem Ladengeschäft ein zweites Standbein aufzubauen“, betonte Obmann Klaus Krachbüchler bei der Begrüßung, „umso wichtiger ist es aber auch, dass sie sich der Chancen und Risiken

eines Webshops bewusst sind und über das notwendige Know-How verfügen, um nicht gleich am Beginn ihrer Karriere als Onlinehändler einem ‚Abmahnanwalt‘ in die Fänge zu geraten.

Mit Peter Kubanek (am Foto rechts im Bild) brachte ein ausgewiesener Experte im Onlinerecht den Teilnehmern die wichtigsten Inhalte von Allgemeinen Geschäftsbedingungen näher und erläuterte den Teilnehmern, warum es im Geschäft mit Konsumenten beispielsweise keinen



Sinn macht, Gerichtsstandvereinbarungen zu treffen oder Gewährleistungsrechte einzuschränken.

„Die Rechtsordnung geht grundsätzlich davon aus, dass Sie als Unternehmer wesentlich besser über Ihre Rechte Bescheid wissen, als der Verbraucher es tut, und deswegen schützt die Rechtsordnung Verbraucher sehr stark!“, umriss er den Grundgedanken des Gesetzgebers, was bei vielen Teilnehmern Erheiterung bis Verwunderung auslöste. Von den wichtigsten Inhalten von AGB’s über verbotene oder unverständliche Klauseln bis hin

zur Frage, wie AGB’s überhaupt gültig vereinbart werden, spannte sich der Themenkreis der Veranstaltung.

„Am Ende des Tages sollen Sie Ihre eigenen AGB’s besser rechtlich beurteilen können und gelernt haben, worauf Sie bei deren Verwendung achten sollen“, umriss Peter Kubanek das Ziel der Veranstaltung, „und wenn Sie als Konsument einmal selbst bei einem Online Shop einkaufen, dann sehen Sie auch in dieser Situation so manche AGB’s dieser Shops unter einem völlig neuen Blickwinkel.“

Foto: Klauser

WEBSITE CHECK

Um sicher zu stellen, dass Ihr Onlineshop die gesetzlichen Voraussetzungen auch erfüllt, bietet das Unternehmerservice der Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit dem BMWFJ für niederösterreichische Unternehmer den kostenlosen Website Check. Dabei überprüft ein qualifiziertes Beratungsunternehmen online Ihren Onlineshop und Sie erhalten eine individuelle Checkliste mit allen eventuell noch erforderlichen Maßnahmen.

- Interessiert? Details zur Förderung auf www.wko.at/noe unter Meine Branche – Sparte Handel – Versand-, Internet- und allgemeiner Handel.

DIREKTVERTRIEB

Bezirksstammtisch Amstetten



Als letzte Station im Reigen der Bezirksstammtische war Michael Ensl (Bildmitte) in Amstetten. Nach der Begrüßung durch Obmann Herbert Lackner und Bezirksvertrauensmann Lukas Fohringer erklärte er, wie man Naturgesetze so einsetzen und nutzen kann, dass man mit Freude und Leichtigkeit erfolgreich wird.

Foto: Huber

Neugründer-Frühstück Korneuburg



Die Direktberater des Bezirks Korneuburg, die vor kurzem ihr Geschäft gegründet haben, trafen sich, um Informationen aus erster Hand zu erhalten. Die neue Bezirksvertrauensperson Wolfgang Umlauf lud die Neugründer bei einem gemütlichen Frühstück zum persönlichen Kennenlernen ein und informierte über die Angebotspalette des Gremiums. Am Bild von links: Wolfgang Umlauf, Petra Degraeve, Margarete Perger, Monika, Kathrin & Alfred Koppensteiner, Marianne Wollinger und Obmannstellvertreterin Margarete Mitterböck (Saphira Wollinger-Umlauf hat sich rechts unten ins Bild „dazugeschwindelt“).

Foto: Umlauf

Eine Chance für die Zukunft



Die Teilnehmer des WIFI-Lehrgangs in St. Pölten.

Foto: Lackner

Bunt gemischt aus verschiedenen Direktvertriebsunternehmen waren die Teilnehmer beim WIFI Lehrgang in St.Pölten. „Alle Teilnehmer profitierten von den angeregten Diskussionen und persönlichen Erfahrungsberichten der Lehrgangsbesucher“, freut sich Obmann Herbert Lackner. Nach Abschluss aller vier Module wird den Absolventen das Zertifikat „Ausgezeichneter Direktberater“ beziehungsweise „Ausgezeichnete Direktberaterin“ verliehen.

Auf der Konsumenten Plattform www.diedirektberater.at können dann alle zertifizierten Direktberater unter ihren Branchenkollegen gefunden werden.

Die nächsten Lehrgänge:

- ▶ WIFI Gmünd 11-12.3. 2016
 - ▶ WIFI St. Pölten 10.-11.6. 2016.
- Alle Informationen zur Förderung des Lehrganges unter: www.derdirektvertrieb.at/noe (WIFI Kurs Direktvertrieb – Förderung).



Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! www.noef.wifi.at



Feierliche Ehrung im WIFI St. Pölten

45 Kandidaten, die die Befähigungsprüfungen für das Speditions-, Güter- und Personenbeförderungsgewerbe in NÖ erfolgreich abgelegt haben, wurden im Rahmen eines feierlichen Festaktes im WIFI St. Pölten geehrt.

Spartenobmann Franz Penner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl überreichten gemeinsam mit den Fachgruppenobmännern Rudolf Busam, Felix Pribil, sowie FGO-Stv. Karl Gruber den Absolventen die Ehrendiplome.

Spedition:

- ▶ Günther Lembacher
- ▶ Ken Straetman

Personenbeförderung mit Omnibus:

- ▶ Michael Schönbauer

Personenbeförderung mit PKW und Omnibus:

- ▶ Petra Busam
- ▶ Rudolf Busam
- ▶ Meinhard De Savornin Lohman
- ▶ Simon Edtbrustner
- ▶ Barbara Mitterbauer
- ▶ Arno Wilhelm

Personenbeförderung mit PKW:

- ▶ Martin Bauer
- ▶ Michael Bendl
- ▶ Georg Fuhrmann
- ▶ Zapryan Grudev
- ▶ Rafik Hichri



Diplomfeier des Speditions-, Güter- und Personenbeförderungsgewerbes: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (6.v.l.) und Spartenobmann Franz Penner (2.v.l.) überreichten gemeinsam die Ehrendiplome. Foto: Martin Luger

- ▶ Robert König
- ▶ Ludwig Korol
- ▶ Michael Kremnitzer
- ▶ Branimir Prodanov
- ▶ Gerhard Stein

Güterbeförderung:

- ▶ Thomas Bauer
- ▶ Barbara Beinwachs
- ▶ Christoph Blaha
- ▶ Richard Blaha

- ▶ Josef Brandl
- ▶ Daniel Braun
- ▶ David Duskanich
- ▶ Attila-Robert Golicza
- ▶ Markus Kitzwögerer
- ▶ Andrea Lengauer
- ▶ Matthias Maier
- ▶ Katharina Makolm
- ▶ Alexander Menhofer
- ▶ Thomas Paulischin
- ▶ Leopold Pieringer

- ▶ Daniel Placek
- ▶ Roland Poxhofer
- ▶ Stefan Schneps
- ▶ Brigitte Seethaler
- ▶ Johann Setzer
- ▶ Christian Steinschaden
- ▶ Franz Stiedl
- ▶ Frantisek Straka
- ▶ Markus Stummer
- ▶ Johannes Wiesenhofer
- ▶ Peter Wurzer

MEIN STANDPUNKT

Saison 2015/16: Start frei!

VON MICHAEL REICHL, VORSITZENDER DER FACHVERTRETUNG SEILBAHNEN

Viel Geld wurde in die Hand genommen, um die bestehende Infrastruktur zu verbessern. Zwar wurden keine neuen Lifтанlagen gebaut, die getätigten Investitionen sind aber angenehm spürbar: Vor allem der Ausbau der Beschneiungsanlagen und die Erhöhung der Parkplatzkapazität an den Talstationen sind dabei hervorzuheben. Auch die kleinen Schleppliftbetreiber haben ein interessantes Projekt gestartet und sich zur Arbeitsgemeinschaft „Die kleinen feinen NÖ

Skigebiete“ zusammengeschlossen. Erstes gemeinsames Projekt ist die neue Homepage www.die-kleinen-feinen.at als gemeinsame Werbe- und Informationsplattform. Die Bedeutung unserer kleinen Schleppliftbetriebe darf nicht unterschätzt werden, bilden sie doch eine Vielzahl der Skifahrer von morgen aus.

Die NÖ Skigebiete kennzeichnet durch seine Nähe zu Wien ein ungewöhnlich hoher Anteil an Tagesgästen. Sie positionieren sich vor allem als ideale Desti-

nationen für Familien, Kinder, Jugendliche sowie Ein- und Wiedereinsteiger, aber auch hochsportliche Racer, Freerider und Tourengänger finden tolle Hänge in NÖ. Die Seilbahnen sind als Motor des Wintersports ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die gesamte Tourismusbranche und damit zur Sicherung von Arbeitsplätzen weit über die Seilbahnunternehmen hinausgehend unverzichtbar. Jeder Euro Umsatz bei einer Seilbahn bewirkt weitere vier Euro Umsatz

in der Region. Dank der hohen Investitionen in die Technik und den Komfort kann das Skierlebnis in NÖ in der Regel von Dezember bis Anfang April genossen werden – und das bei ausgezeichneten Pistenverhältnissen, denn der Großteil der Pisten ist beschneit.

Alles über die NÖ Skigebiete, Neuerungen, Aktionen und Events als große Übersicht auf den Seiten 4 und 5.



Foto: zVg

Elfriede Ott beim NÖ Tourismuspreis



Von links am Bild: Sparten-GF Walter Schmalwieser, Hubert Schultes (Generaldirektor Niederösterreichische Versicherung), Jasmin Haider, Monika und Johann Haider (Whisky-Erlebniswelt J. Haider), Kammerschauspielerin Elfriede Ott, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Ulrike und Josef Distelberger (Die Hochrieß), Geschäftsführer Christoph Madl (Niederösterreich-Werbung) und Spartenobmann Mario Pulker. Foto: romanseidl.com

Die Überreichung des Tourismuspreis Niederösterreich 2015 ging im festlichen Rahmen des Congress Casino Baden über die Bühne. Gewürdigt wurden die Familie Haider für ihre Whisky-Erlebniswelt und die Familie Distelberger für das Familienurlaubsparadies Hochrieß. Den Ehrenpreis erhielt Elfriede Ott.

Die Auszeichnung wird seit 1997 vergeben und ehrt Persönlichkeiten, die sich herausragende Verdienste um die niederösterreichische Tourismuswirtschaft erworben haben.

„Die Tourismuspreisträger sind wertvolle Botschafter und prägen nicht nur das positive Image des Landes, sie setzen zudem wichtige touristische Akzente. Sie stehen für Authentizität, hohe Qualität und vielgeschätzte Gastlichkeit. Mit der diesjährigen Veranstaltung besitzen 58 Persönlichkeiten diesen Preis“, unterstreicht Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav. Der Tourismuspreis Niederösterreich 2015 wurde in den Kategorien „Wirtschaft“ und „Produkt- und Dienstleistungsinnovation“ sowie auch ein Ehrenpreis vergeben. Durch den festlichen Abend mit Gästen aus dem Wirtschafts-, Medien-, Kultur- und Politikbereich führte Moderatorin Christiane Teschl. Petra Bohuslav nahm die Preisverleihung gemeinsam mit Generaldirektor Hubert Schultes

vom Hauptsponsor Niederösterreichische Versicherung vor und übergab die von Karl Korab gestalteten Bronze-Skulpturen.

Kategorie „Wirtschaft“: Whisky-Erlebniswelt

Der Preis in der Kategorie „Wirtschaft“ ging an Familie Haider aus Roggenreith (Waldviertel), die mit ihrem Produkt Whisky und ihrer Whisky-Erlebniswelt nach 20 Jahren zu einem der erfolgreichsten Familienunternehmen in Niederösterreich zählt.

Mit Unternehmerngeist schafften sie es, aus der Nutzung vorhandener regionaler Ressourcen ein weltweit gefragtes Produkt zu entwickeln. 2005 wurde die Whisky-Erlebniswelt eröffnet, die nicht nur ein Top-Ausflugsziel mit rund 70.000 Besucherinnen jährlich, sondern auch eine treibende Wirtschaftskraft für die Region ist.

Die Laudatio übernahm der langjährige Wegbegleiter der Familie Haider, der ehemali-

ge Nationalratsabgeordnete und Finanz-Staatssekretär Günter Stummvoll.

„Produkt- und Dienstleistungsinnovation“: Hochrieß

Der Tourismuspreis Niederösterreich 2015 in der Kategorie „Produkt- und Dienstleistungsinnovation“ wanderte heuer ins Mostviertel zur Familie Distelberger (Purgstall). Josef Distelberger hat es als Gründer und Betreiber der Hochrieß verstanden, aus seinem Vierkanthof eine erfolgreiche Mischung aus mehreren Betriebszweigen – Gasthof, Urlaub am Bauernhof-Betrieb und Ausflugsziel – zu schaffen, das heute tausende abenteuerlustige und entdeckungsfreudige Familien anspricht.

Innovationsgeist beweist er mit seiner Idee, Schule am Bauernhof, bei der während Schulland- oder Projektwochen das Klassenzimmer gegen die freie Natur, den Acker, die Wiese und den Wald eingetauscht werden kann.

Als Laudatorin wurde Niederösterreichs erfolgreichste Skirennläuferin, Doppel-Olympiasiegerin und -Weltmeisterin Michaela Dorfmeister gewählt, die zu den Stammgästen der Hochrieß zählt.

Ehrenpreis für Elfriede Ott

Zum sechsten Mal in der Geschichte des Tourismuspreis Niederösterreich wurde ein Ehrenpreis verliehen, nämlich an die „Doyenne des Sommertheaters“ Elfriede Ott. Die Kammerschauspielerin hatte gemeinsam mit Hans Weigel 1983 die jährlich im Sommer stattfindenden Nestroy-Spiele auf der Burg Liechtenstein in Maria Enzersdorf initiiert und so die kulturtouristische Bedeutung des Sommertheaters in Niederösterreich gefestigt. Der Theaterbesuch ist oft Anlass für einen Ausflug oder Kurzurlaub – das Theaterfest NÖ gilt daher nicht nur als wichtiger kultureller Nahversorger, sondern auch bedeutender touristischer Impulsgeber. Die Laudatio hielt die Schauspielerin und Intendantin der Festspiele Berndorf Kristina Sprenger.

„Der Tourismus steht immer wieder vor der Herausforderung zu wachsen und innovativer zu werden. Unsere TourismuspreisträgerInnen sind wichtige Vorbilder für die Region und tragen maßgeblich zum Erfolg und zur Positionierung des Landes bei“, so Christoph Madl, Geschäftsführer der Niederösterreich-Werbung.



Kreativität – Motor der Wirtschaft

Mit neuen Ideen und gutem Design zum Erfolg: Der NÖ Kreativ-Wirtschafts-Kongress stand ganz im Zeichen des kreativen Potenzials des Landes Niederösterreich. Die Plattform zum Wissensaustausch und zum Netzwerken bot den rund 400 Gästen Impulsvorträge genauso wie Kreativ-Workshops. Stargast war André Heller.



Von links: Fachgruppen-GF Clemens Griesenberger, Prorektor Johannes Zederbauer (New Design University), André Heller, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Obmann Günther Hofer (Werbung). Foto: leadersnet/Mikkelsen

„Kreativität ist die Fähigkeit, Wirklichkeit über Gedanken zu schaffen.“ So beschrieb Österreicher Parade-Kreativer André Heller das Phänomen „Kreativität“, das einen ganzen Nachmittag lang im Mittelpunkt des Kreativ-Wirtschafts-Kongresses an der New Design Universität (NDU) in St. Pölten stand.

„Wir wollen unsere Grenzen weiter ziehen“, erklärte Obmann Günther Hofer (Werbung und Marktkommunikation) als eines der Motive für die Veranstaltung. Bisher habe die Fachgruppe wohl zu sehr auf Papier argumentiert. Während NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulfen den kreativen Ansatz seiner Uni hervorhob, unterstrich WIFI-Kurator Gottfried Wieland den betriebswirtschaftlichen Nutzen von Kreativität. „Wir wollen den Umgang mit der Zukunft lehren und möglichst viele Querdenker hervorbringen“, betonte er. Man tue sich auch leichter, an Aufträge zu kommen. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beleuchtete den volkswirtschaftlichen Aspekt: „Kreativität und Innovationen sind wichtige Faktoren für die Wirtschaft, sie bringen Wirtschaftswachstum“, meinte sie.

Wertschätzung der Mitarbeiter und eine entsprechende Fehlerkultur seien wichtige Voraussetzungen dazu, dass Mitarbeiter ihre Kreativität im Betrieb gern und auch richtig einbringen, stellte Psychologin Petra Gelléri von der FernUniversität Hagen fest. Einen Leitfaden für die Gestaltung kreativer Prozesse in Unterneh-

men präsentierte sie mit einem 9-Punkte-Programm:

- ▶ 1. Probleme erfinden und umdefinieren. Dahinter steht der Ansatz: Wenn ich neue, andere Ursachen für ein Problem beschreibe, komme ich auch leichter zu neuen Lösungsmöglichkeiten.
- ▶ 2. Viele – auch ungewöhnliche – Infos rund um ein Problem sammeln.
- ▶ 3. Analogien zu einem Problem formulieren – je verschiedener, desto besser!
- ▶ 4. Zeit lassen, das Gehirn zur Ruhe kommen lassen. Der berühmte „Schritt zurück“.
- ▶ 5. Detaillierte Skizzen von (auch vagen) Ideen machen.
- ▶ 6. Verrückte Ideen nicht zu schnell verwerfen – das bringt Originalität.
- ▶ 7. Perspektiven und Blickwinkel auf ein Thema wechseln.
- ▶ 8. Offenheit! Nach Neuerungen suchen und darüber reden. Und:
- ▶ 9. Arbeiten Sie im Team! Gemeinsame Visionen sind stärker. Einen originellen Beitrag steuerte Peter Zec, CEO des Design Zentrums Nordrhein-Westfalen, mit der Definition von vier Qualitäten bei, die gutes Design bestimmen: Das seien Funktion, Verführung, Gebrauch und Verantwortung. Eine Reihe von Top-Produkten auf dem Weltmarkt würden nicht auf Marktforschung oder dem realen Markt beruhen, sondern auf dem Erfinden und zugleich Lösen von Problemen.

Zec macht die Bedeutung der Form (Design) etwa am Beispiel von Pasta-Nudeln deutlich: „Sie alle bestehen weitgehend aus dem gleichen Teig, aber ihre unterschiedliche Form erzeugt unterschiedlichen Geschmack.“ Studien hätten zudem bestätigt, dass bei Kaufentscheidungen

Form und Design stärker wirken als die Marke. Das spiegle sich auch in den Aktienkursen der mit dem Red Dot Design Award ausgezeichneten Unternehmen wider. Sie lagen in den vergangenen Jahren beispielsweise immer deutlich über dem Dow Jones-Index oder anderen Aktien-Indices.

DIE THEMEN AM KONGRESS

- ▶ **André Heller:** zum Thema „Kreativität“ aus seiner Sicht
- ▶ **Peter Zec,** CEO des Design Zentrums Nordrhein Westfalen hat den weltweit größten Design-Award initiiert, den „Red Dot Design Award“
- ▶ **Frederik Malsy,** Schauspieler und Speaker Slam Sieger 2015: Inspiration statt Irritation – „business as usual“ versus Digitalisierung
- ▶ **Thomas Wollner,** Körpersprachexperte der RTL Group & COO Rosenberger Gruppe Österreich: „Kreativität als Verkaufsargument – wie Kreativität geschickt zur Positionierung von Produkten verwendet werden kann“
- ▶ **Wolfgang List,** Architekt & Mitbegründer von MOST-LIKELY: Self-Marketing – Brücke zwischen 2D- und 3D-Design, die Quadrofonie der Architektur, Design, 3D-Computergrafik und Sound-design
- ▶ **Petra Gelléri:** kreative Mitarbeiter fordern, fördern und verstehen – die diplomierte Psychologin hat sich der Kreativitätsforschung sowie der Messbarkeit von Kreativität verschrieben.
- ▶ **Matthias Fiegl,** Vice-President Business Marketing & M2M Services T-Mobile: Machine to Machine Communication – mit dem automatisierten Datenaustausch zwischen Geräten zu Produktivitätssteigerung und neuen Geschäftsfeldern
- ▶ **Carolin Palmer:** Kreativer Kopf gesucht – was steckt hinter kreativen Mitarbeitern und wie finden wir sie? Die Psychologin beschäftigt sich damit, wie viel Kreativität die verschiedenen Berufsbilder erlauben und wo die Muster der Kreativität Grenzen setzen. Alle Vorträge auch zum Download auf: www.kreativkongress.at

13. Österreichischer IT- & Beratertag

Österreichs Ressourcen: Von Start-Ups und True Economy bis zu Datensicherheit & Entbürokratisierung – die Weichen sind gestellt für ein „Silicon Austria“.

„Österreich ist gut – wir haben viele ‚Hidden Champions‘, wir wollen das Potenzial für ein Silicon Austria nützen“, eröffnete FV-Obmann Alfred Harl (UBIT) den Beratertag in der Wiener Hofburg.

Bundesministerin Sophie Karmasin (Familien und Jugend) thematisierte die Auswirkung der aktuellen Digitalisierungswelle auf die Wirtschaft, „Digi4Family“ zur Stärkung der Elternkompetenz, Vereinbarkeit & Digitalisierung sowie Bildung & digitale Schullwelt. Staatssekretärin Sonja Steßl stellte zusätzlich Österreichs Performance im E-Government in den Fokus: „Mein Ziel ist es, die Verwaltung für Bürger und Bürgerinnen effizient zu gestalten. Es soll für Amtswege auch einen digitalen Weg geben.“ Gemeinsam mit Staatssekretär Harald Mahrer wurde sie mit dem Entwurf zu einer „Digital Roadmap“ beauftragt. Deren Ziel ist es, die Zusammenführung der einzelnen Online-Strategien der verschiedenen Ministerien wie etwa E-Health, E-Government oder Cyber Security in einer Gesamtstrategie zu bündeln. Ab Jänner 2016 ist dazu ein Open-Space-Prozess geplant. „Wir sind mitten in der nächsten

„True Economy“: Symbiose aus Old und New Economy

industriellen Revolution! Technologien wie 3D-Printing, Artificial Intelligence, Robotics und Med Tech werden in Zukunft immer mehr das tägliche Leben prägen“, sagte Andreas Tschas, Co-Gründer und CEO von Pioneers, „was momentan in den sprichwörtlichen ‚Garagen‘ auf der ganzen Welt entsteht, wird morgen die Welt verändern.“

Als zentrales Thema erläuterte Andreas Tschas, wie Startups und Corporates in einer Symbiose zusammenarbeiten und voneinander profitieren könnten: „True Economy“ – eine Symbiose der Old und der New Economy. Dabei wurden einhellig als größte Barrieren die Kulturen aus der Old & New Economy genannt.

Als Werte der Old Economy wurden Schlagworte wie „Nachhaltigkeit über Generationen“ und „Solidarität“ genannt. Geschwindigkeit, rasche Entwicklung, mögliches Scheitern und Gewinnteilung wurden der New Economy zugeordnet.



Von links: Staatssekretärin Sonja Steßl, Bundesministerin Sophie Karmasin, Andreas Tschas (Pioneers), Dieter Scharitzer WU Wien), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und FV-Obmann Alfred Harl (UBIT). Fotos: FV UBIT

Wichtigste Forderung zu TTIP: mehr Kommunikation und Information!

Neben einer Kultur des Scheiterns wurden für Österreich mehr Wirtschafts- und Unternehmerfreundlichkeit und die richtigen Rahmenbedingungen gefordert, um Talente beziehungsweise Start-Ups dazu zu bewegen, ihre Geschäftstätigkeiten nach Österreich zu verlegen.

Karl Hartleb, stellvertretender Leiter der Außenwirtschaft Austria, diskutierte mit Andreas Reinstaller, Industrieökonom des WIFO, und Hannes Swoboda die Pros & Contras des transatlantischen Handelsabkommens TTIP.

Die wichtigste Forderung war ein „Mehr“ an Kommunikation und Information.

Christian Keuschnigg (Universität St. Gallen) führte dazu pointiert aus: „Bürokratie kostet Zeit, Zeit ist Geld und das Geld muss jedes Unternehmen erst einmal verdienen!“

Obmann Alfred Harl verwies zum Abschluss auf die Möglichkeit des interaktiven Austausches zu „Resourcing Unternehmertum“ der von acht UBIT-Unternehmerinnen erfolgreich initiiert wurde. Nachlesen und weiterdiskutieren ist online möglich unter <https://ubitimpulse.factlink.net>. Ein Rückblick (mit Vorträgen) findet sich auf www.beratertag.at

Foto: Fotolia.com



WKO **B**
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Buch- & Medienwirtschaft

Liebes Christkind!

Eine Aktion der NÖ Buchhändler und Verleger

Wir, die NÖ Buchhändler und Verleger, rufen alle Kinder in Niederösterreich auf, einen Brief an das Christkind zu schreiben.

Du möchtest mitmachen?

Schick uns einen schön geschmückten Brief ans Christkind an christkind@wknoe.at oder an die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft, Aktion „Christkind“, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Die schönsten Briefe werden mit einem wertvollen Buchpaket belohnt und im Internet veröffentlicht.

Alle Informationen zur Aktion auch unter unter: wko.at/noe/aktion-christkind

Bitte unbedingt Adresse und Alter angeben!

Einsendeschluss ist der 24. Dezember 2015.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Doka schalt neues World Trade Center in New York City

Der Wiederaufbau am New Yorker Ground Zero läuft nach den Terroranschlägen des 11. September. Doka liefert hier einen wesentlichen Beitrag. Nach Tower zwei und vier liefert Doka auch für Wolkenkratzer Nummer drei die hochtechnologischen Schalungssysteme.

Mit dem Doka Super Climber SCP, ein schnelles selbstklettern-des Schalungssystem für den nord-amerikanischen Markt, wächst der Gebäudekern um 3,90 m bzw. ein Stockwerk pro Woche in die Höhe. Das Umsetzen erfolgt vollautomatisiert mittels hydraulischen Selbstklettermechanismus. Mit den vollständig eingehausten Arbeitsbühnen kann bei jedem Wetter – und selbst bei Windspitzen bis zu 72 km/h – weitergearbeitet werden.

Das World Trade Center „neu“ umfasst sieben Gebäude, davon sechs Hochhäuser und ein Mahnmahl. Nachdem Doka bereits die



Der Turm drei des neuen World Trade Centers liegt direkt neben dem 9/11 Mahnmahl.

Foto: Silverstein Properties, Richard Rogers

Türme 2 (411 Meter) und 4 (297 Meter) sowie das Mahnmahl geschalt hat, ist das Unternehmen nun auch am Bau von Turm 3 beteiligt.

Der auch unter dem Namen seiner Adresse, 175 Greenwich Street, bekannte Turm erreicht

nach Fertigstellung eine Gesamthöhe von 357 m. Die 200-Meter-Marke wird mit Ende 2015 bereits überschritten sein. Die Nutzfläche von 207.000 m² steht hauptsächlich für Büros zur Verfügung. In den ersten acht Etagen, dem Podium, sind Geschäfte und tech-

nische Einrichtungen vorgesehen. Die Eröffnung des 3WTC ist für 2017 geplant. Die eingebauten Sicherheitssysteme gehen über die Anforderungen der Bauordnung der Stadt New York sowie der Hafenbehörde von New York und New Jersey hinaus.

Haag (Bezirk Amstetten):

150 neue Arbeitsplätze im Gewerbepark

Rund 150 neue Arbeitsplätze werden innerhalb der nächsten drei Jahre im Gewerbepark Steyrerstraße geschaffen.

„Das ist eine große Freude für die Gemeinde, weil es zeigt, dass sich die Anstrengungen der letzten Monate und Jahre lohnen“, freuen sich Bürgermeister Lukas Michlmayr und Stadtamtsdirektor Gottfried Schwaiger gemeinsam mit Landeshauptmann-Stv. Wolfgang Sobotka.

Vor kurzem hat sich die Firma Duvenbeck, ein international tätiges Logistikunternehmen mit über 30 Standorten in acht Ländern und insgesamt rund 5.500 Mitarbeitern, neu angesiedelt. Neu ansiedeln wird sich auch die Firma Synchrotech Antriebstechnik GmbH. Synchrotech ist im Bereich der antriebstechnischen Sys-

teme tätig und bietet Zahnräder, Zahnriemenantriebe, Getriebe, Welle-Nabe-Verbindungen, Riemensmesstechnik sowie Fertigung und Montage von Baugruppen an. Ebenfalls neue Arbeitsplätze entstehen durch die Ansiedelung der Firma Bachleitner Bodensysteme GmbH. Gegründet wurde die Firma 2010 von Andreas Bachleitner und seinem Bruder Gerald Bachleitner.

Seit diesem Sommer ist die Firma LineMetrics im Betriebsgebäude der Firma Marquart (ETM) eingemietet. Die LineMetrics GmbH ist Hersteller einer technischen Lösung, die eine sehr einfache Erfassung von Messwerten und Kennzahlen in Unternehmen ermöglicht. Insgesamt sind 13 Unternehmen im Gewerbepark angesiedelt.



Durch die neuen Betriebe werden in den nächsten Jahren etwa 150 neue Arbeitsplätze in Haag geschaffen (v.l.): Andreas Bachleitner (Bachleitner Bodensysteme), Günter Winkler (Geschäftsführer Synchrotech), Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka, der Haager Bürgermeister Lukas Michlmayr, Norbert Joichl (Geschäftsführer Duvenbeck) und Reinhard Nowak (Geschäftsführer und Gründer der LineMetrics).

Foto: Simlinger

Amstetten:

Landsteiner GmbH erhält AUVA-Preis



Vi.: AUVA-Generaldirektor Helmut Köberl, Landsteiner GmbH-Sicherheitsfachkraft Erhard Blamauer, Landsteiner GF Thomas Landsteiner und Georg Effenberger (AUVA Wien). Foto: AUVA

Aufgrund gehäufter Arbeitsunfälle durch Schnittverletzungen wurde durch die Sicherheitsfachkraft der Landsteiner GmbH, Erhard Blamauer, in Zusammenarbeit mit der Technik und den Bauleitern, eine Messer-Evaluierung erstellt.

Das Ziel: für jede Tätigkeit das geeignete Schnittwerkzeug mit möglichst geringem Verletzungsrisiko auszuwählen und dies in

der Mannschaft lückenlos umzusetzen. Dieses Projekt wurde von der AUVA mit einem Preis ausgezeichnet, der im Rahmen eines Galaabends übergeben wurde.

Die Landsteiner GmbH ist im Bereich der elektrotechnischen Ausrüstung von Anlagen und Gebäuden tätig und beschäftigt mit allen verbundenen Unternehmungen etwa 270 Mitarbeiter, davon an die 50 Lehrlinge.

Kilb (Bezirk Melk):

Hausmesse in der Tischlerei Emsenhuber



Vi.: Christoph, Helga und Hans Emsenhuber, Reinhard Bürgmayr-Posseth und Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Foto: zVg

Hans Emsenhuber und sein Team präsentierten einem interessierten Publikum ihren Betrieb im Rahmen einer Hausmesse.

Möbel nach Maß für den gesamten Wohnbereich sowie Innen- und Haustüren sind die Spezialbereiche des Kilber Familienunternehmens, das sich durch herausragende Qualität und präzise Verarbeitung auszeichnet. Die Kunden werden persönlich und nach ihren speziellen Wünschen beraten. Von der Planung bis zum fertig montierten Produkt ist entweder der Chef persönlich, oder

der Juniorchef und Tischlermeister Christoph, bei jedem Schritt dabei.

Verarbeitet werden in der Tischlerei Emsenhuber nicht nur Holz, sondern auch moderne Materialien wie Acrylglas, Corian, Stein, Alu und Hochglanzoberflächen.

„Es sind die Handwerksbetriebe, wie die Tischlerei Emsenhuber, die traditionelles Handwerk mit modernster Technik kombinieren um den höchsten Ansprüchen ihrer Kunden gerecht zu werden“, so das Resümee von Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Melk:

Hausmesse bei TeleTechnik Wepper



Vi.: Johannes Weiß (Bgm. Klein-Pöchlarn), Peter Gottwald und Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Foto: zVg

Familie Gottwald veranstaltete mitten in der Melker Innenstadt eine Hausmesse im Betrieb TeleTechnik Wepper.

Gäste und Kunden konnten sich an diesem Tag über die hochwertigen Produkte und Dienstleistungen im Bereich Teletechnik und über das vielfältige Angebot dieses Unternehmens informieren. Von den diversesten Geräten der Teletechnik und Telekommunikation über Beratung und Installation bis hin zu Wartung und Reparatur reicht das Service der TeleTechnik Wepper. Ob

Telefonanlagen, Sprechanlagen, EDV oder Zubehör, Wepper bietet persönliche Beratung, Planung und Montage.

Als zusätzliches Angebot im Rahmen der Hausmesse wurden sämtliche Informationen zur Registrierkassenpflicht und über Registrierkassen geboten. „TeleTechnik Wepper ist ein wichtiger Impulsgeber für die Melker Innenstadtwirtschaft und ein kompetenter Partner in Sachen EDV, Telekommunikation und Sicherheitstechnik“, so das Resümee von Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Perschling (Bezirk St. Pölten):

Dritter Advent im Hof des Gemeindeamts



Einige Unternehmer des Wirtschaftsvereins Perschlingtal hatten die Idee, einen Adventmarkt zu veranstalten. Diese Idee wurde im Dezember 2013 erstmals Rea-

lität und wird nun erneut im Hof im Gemeindeamt Perschling am Samstag, 12. Dezember, ab 14 Uhr stattfinden.

wip-perschlingtal.at

Foto: zVg

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 10. Dezember, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 8. Jänner, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 14. Dezember, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 21. Dezember, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

FR, 18. Dezember, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

FR, 18. Dezember, an der **BH Tulln (Bau)**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

St. Peter/Au (Bezirk Amstetten) 12. Jänner
Ybbsitz (Bezirk Amstetten) 10. Dezember

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 15. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 17. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 16. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 14. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	FR, 8. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie im Internet unter:

www.svagw.at

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP-STORE



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

St. Pölten: Voller Erfolg für „Musikalische Innenstadt“

Kürzlich besuchte eine Delegation der Bezirksstelle St. Pölten mit Obmann Fidler die St. Pöltner Stadträtin Ulli Nesslinger und bedankte sich für das Engagement in der St. Pöltner Innenstadt.

Ulli Nesslinger organisierte seit neun Jahren die „Musikalische Innenstadt“. Fidler: „Diese Veranstaltungsserie ist ein wichtiger Beitrag zur Belebung der Innenstadt. St. Pölten wird mit dieser Aktion vielen Besuchern über die Grenzen St. Pöltens hinweg als Einkaufs- und Erlebnisstadt bekannt gemacht.“

In den Sommermonaten fanden heuer 26 Konzerte in den Lokalen der Innenstadt in jeweils anderen Veranstaltungsstätten statt, fünf wurden als ein „Spezial“ veranstaltet: in der Früh – die „Guten Morgen Edition“.

Nesslinger: „Schon heute werde ich gefragt, wann es wieder los geht. Ich plane grundsätzlich mit Mai, möglicherweise aber schon im April 2016, wieder die ‚Musikalische Innenstadt‘ zu starten.“



V.l.: Bezirksstellenobmann Fidler gratuliert Ulli Nesslinger für ihr Engagement für die Wirtschaft. Auch Bezirksstellenausschussmitglied Mario Burger und Bezirksstellenleiter Gernot Binder bedankten sich. Foto: Bst

Offen ist noch, ob das Konzept der „Musikalischen Innenstadt“ nicht nur der Belebung der City dient, sondern auch in die Stadtteile übertragen wird.

Nesslinger: „Viele Besucher fragen mich, warum ich das eigent-

lich nur in der City organisiere. Es gibt auch Stadtteile, die eigene Zentren haben und sich dafür eignen würden. Ich freue mich jedenfalls schon auf die neue Saison und will mich auch solchen Erwägungen nicht verschließen.“

Tulln: Bezirksübergreifendes Unternehmerinnenfrühstück: „Power sucht Frau“

In der Bezirksstelle Tulln fand das Unternehmerinnenfrühstück zum Thema „Power sucht Frau“ statt.

Angelika Schildecker, Tullns Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, konnte zahlreiche Unternehmerinnen aus den Bezirken Tulln, Klosterneuburg und Purkersdorf sowie die Bezirksvertreterinnen Astrid Wessely und Franziska Fuchs, begrüßen.

Kompetent, sympathisch und interessant präsentierte Anke van Beekhuis diesen Vortrag. Die Teilnehmerinnen erhielten einen Einblick, wie sie ihre Ziele umsetzen und die Kommunikation verbessern können. Im Anschluss bot sich den Besucherinnen bei einem kleinen Imbiss die Gelegenheit zum Small-Talk und Networking.



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin von Klosterneuburg Astrid Wessely, FiW-Bezirksvertreterin von Tulln, Angelika Schildecker, Anke van Beekhuis, FiW-Bezirksvertreterin von Purkersdorf Franziska Fuchs und FiW-Landesgeschäftsführerin Silvia Kienast.

Foto: Bst

Tulln: Telefit Roadshow machte Halt



V.l.: Telefit-Experte Gerhard Mayer, Bezirksstellenobmann Christian Bauer, Bezirksstellenleiter Günther Mörth und Moderator Andreas Gröbel.

Foto: Bst

Die TELEFIT Roadshow, Österreichs größte Internet-Road-Show fand im Tullner Atrium statt.

Moderator Andreas Gröbel und Experte Gerhard Mayer boten Informationen zu Onlinemarketing, Domain-Strategien, Verbraucherrechten, Security, Digitalisierung, Web 4.0., etc. Unter dem Motto „Mehr Spielraum für Unternehmen“ nutzten viele die Gelegenheit und holten sich Tipps und Tricks für mehr Erfolg im

Internet. Dabei standen Kundengewinnung, modernes Online-Marketing und rechtliche Folgen des Postens im Internet ebenso auf dem Programm wie Internet-Sicherheitsvorkehrungen und brandaktuell die ab 1. Jänner 2016 geltende Registrierkassenpflicht.

Links aus der Telefit-Show, Tipps, Tricks und Trends und die Telefit-Präsentation finden Sie unter www.telefit.at zum Nachlesen.

Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): „Goldener Lukullus“ für Berger Schinken



V.l.: Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter, Rudolf Berger, Gabriele Gritsch, und Geschäftsführer Agrarmarkt Austria Michael Blass.

Foto: NÖN/Meyer

Und der Goldene Lukullus 2015 geht an... Familie Berger, Berger Schinken!

Der Goldene Lukullus ist die höchste Auszeichnung der AMA-Marketing GmbH für Persönlichkeiten, die sich durch ihr außergewöhnliches Engagement um die Fleischwirtschaft besonders verdient gemacht haben. Im Rah-

men einer festlichen Gala wurden die Besten der Fleisch- und Wurstbranche mit den begehrten „Lukullus“-Auszeichnungen geehrt.

Diese Ehrungen werden nur alle zwei Jahre vergeben und dieses Jahr konnte sich die Familie Berger aus Sieghartskirchen den Preis sichern.

Tulln:

Zweite Tullner Lehrstellenbörse

In den Räumlichkeiten der Firma Breitwieser in Tulln fand mit Unterstützung der Bezirksstelle Tulln, dem Unternehmensservice der Stadtgemeinde Tulln, den Niederösterreichischen Nachrichten NÖN, AMS Tulln und der Arbeiterkammer Tulln die zweite Lehrstellenbörse mit 17 Lehrbetrieben aus Tulln und Umgebung statt.

Insgesamt 228 Schüler aus dem gesamten Bezirk und viele interessierte Jugendliche traten in direkten Kontakt mit den Lehrlingen, die über ihre Arbeit berichteten, und nutzten die Gelegenheit, sich hautnah bei den heimischen Betrieben zu informieren.

„Ich finde es toll, dass Lehrlinge ihre Arbeit präsentieren und man sich mit ihnen unterhalten kann, da erfährt man alles aus erster Hand, besonders Sachen, die sonst in keinem Bericht stehen“, bringt es eine Schülerin auf den Punkt.



V.l.: Ursula Dlouhy, Fritz Schmidberger, Bürgermeister Peter Eisenschenk, Kristina Breitwieser, Wolfgang Mayrhofer, Bezirksstellenleiter Günther Mörth, Angelika Schildecker, Bezirksstellenausschussmitglied Harald Schinnerl, Andrea Sulzer und Rene Strametz bei der Lehrstellenbörse.

Fotos: Bst





DIE TEILNEHMENDEN BETRIEBE UND INSTITUTIONEN AUF EINEN BLICK

- ▶ Agrana Zucker GmbH
- ▶ Birngruber GmbH
- ▶ Breitwieser Gesellschaft m.b.H
- ▶ Dampier GmbH
- ▶ Dlouhy GmbH
- ▶ Donau Chemie AG
- ▶ Fleischwaren Berger Gesellschaft m.b.H & Co.KG,
- ▶ Gerhard Rauch GmbH
- ▶ Glas Loley-Lukas Konstruktiver Glasbau GmbH
- ▶ Grasl Pneumatic – Mechanik Gesellschaft m.b.H.
- ▶ Holzwerk Harold GmbH
- ▶ Miraplast Kunststoffverarbeitungsgesellschaft m.b.H.
- ▶ Payr Norbert
- ▶ GH zum Lustigen Bauern
- ▶ Rudolf Leiner Ges.m.b.H
- ▶ Schinnerl Metallbau GmbH
- ▶ Schmidberger Elektroinstallationsgesellschaft m.b.H.
- ▶ Wilhelm Stift Gesellschaft m.b.H & CoKG.
- ▶ AMS Tulln
- ▶ Berufsinformationszentrum
- ▶ Die Hebebühne
- ▶ WKNÖ-Lehrstellenbeauftragte

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Druckerei Janetschek räumt beim „Golden Pixel Award“ ab

Die Waldviertler Druckerei Janetschek gewann heuer beim „Golden Pixel Award“ nicht nur in zwei Kategorien, sondern auch den Hauptpreis des Abends, die „Golden Pixel Trophy“.

Ausschlaggebend für die hohe Auszeichnung war die Herstellung des Kataloges zur NÖ Landesausstellung „ÖTSCHER:REICH – Die Alpen und wir“ durch die Heidenreichsteiner Druckerei. Der zur Golden Pixel Gala im Haus der Industrie nach Wien angereiste NÖ-Landesrat Karl Wilfing berichtete in seiner Ansprache vom Erfolg der Ausstellung und des dazugehörigen Kataloges.

Geschäftsführer Christian Janetschek und Kundenbetreuer Franz Harapatt nahmen gemeinsam mit den Projektpartnern der Schallaburg Kulturbetriebs-gesmbH, Geschäftsführer Kurt Farasin und Ausstellungsleiterin Birgit Schretzmayr, den ersten Preis in der Kategorie „Buch und Bildbände“ entgegen. Die besonders aufwändige Produktion überzeugte die Jury: „Die Bergwelt mit Tälern, Rücken und Kämmen, Gipfeln und Spitzen wird sowohl



Landesrat Karl Wilfing (l.) und Juryvorsitzender Werner Sobotka (2.v.l.) überreichten die Golden Pixel Trophy an Christian Janetschek (4.v.l.), Manfred Ergott (4.v.r.) und Franz Harapatt (3.v.r.) (Druckerei Janetschek). Nina Alfons (3.v.l.) und Julia Löwenstein (r.) (Austropapier) freuten sich gemeinsam mit Christoph Meier (2.v.r.) über den Golden Pixel Award in der Kategorie „Geschäftsberichte“.

Foto: Golden Pixel Award

grafisch als auch haptisch spür- und vor allem begreifbar.“ Und so gewann die Druckerei Janetschek nicht nur in dieser Kategorie, sondern auch noch den Preis für den Gesamtsieg aller Kategorien, die Golden Pixel Trophy.

In der Kategorie „Geschäftsberichte“ wurde der Jahresbericht der Austropapier, der Vereinigung der österreichischen Papierfabriken, zum Sieger gewählt. Als Hersteller durfte sich Janetschek-Verkaufsleiter Manfred Ergott gemeinsam mit Julia Löwenstein und Nina Alfons von der

Austropapier und dem Grafiker Christoph Meier einen weiteren Preis abholen. Bei diesem Bericht stachen der Jury besonders die Verwendung von sieben verschiedenen Papiersorten und die unterschiedlichen Druckveredelungen ins Auge.

Brunn/Wild (Bezirk Horn): Auszeichnung für „klimaaktiv Profi“ Aubrunner



Martin Aubrunner (Bildmitte) mit Bundesminister Andrä Rupprechter (rechts) und Christoph Pfemeter (Geschäftsführer vom Österreichischen Biomasse-Verband).

Foto: zVg

50 klimaaktiv Profis aus ganz Österreich wurden von Bundesminister Andrä Rupprechter für ihr Engagement im Klimaschutz geehrt. Mit dabei war auch Martin Aubrunner, der als Absolvent des klimaaktiv Schulungsprogramms für seine Weiterbildung zum Biowärme Installateur ausgezeichnet wurde.

„Um die Herausforderungen des Klima- und Umweltschutzes gut zu bewältigen, braucht es qualifizierte Fachkräfte, die das Know-how für innovative und klimafreundliche Technologien und Dienstleistungen haben. Die Weiterbildungsangebote tragen zum Gelingen der Energiewende in Österreich bei und leisten auch

einen wertvollen Beitrag für den wirtschaftlichen Erfolg der heimischen Betriebe“, betonte der Bundesminister.

klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Land-, Forst-, Umwelt- und Wasserwirtschaft und Teil der Österreichischen Klimastrategie. klimaaktiv deckt mit den Bildungsschwerpunkten „Erneuerbare Energie“, „Bauen und Sanieren“, „Energiesparen“ und „Mobilität“ die zentralen Technologiebereiche einer zukunftsfähigen Energienutzung ab. Sie dient dabei als Plattform für Initiativen von Unternehmen, Ländern und Gemeinden, Organisationen und Privatpersonen.

Eggenburg (Bezirk Horn): Gilli-Mühle präsentiert neues Öl „aÖ – iss Dialekt“

Die Gilli-Mühle in Eggenburg ist 460 Jahre alt. Nun hat ihr Georg Gilli wieder Leben eingehaucht und sie erstrahlt in neuem Glanz. In der Schaumühle mit Museumscharakter produziert er hochwertiges Öl unter der Marke „aÖ“ und verbindet Bodenständigkeit und Regionalität mit Neuem.

„Ich möchte mit „aÖ“ die Unverwechselbarkeit meiner Heimat schmeckbar machen – und das nachhaltig und in enger Verbundenheit mit der Region und den Menschen, die hier leben und wirtschaften“, erklärt Georg Gilli seine Firmenphilosophie. Aus regionalen Saaten ausgewählter bio-Bauern werden reines kaltgepresstes Sonnenblumenöl, Leinöl und weitere, immer wechselnde Sorten gewonnen. Welche das genau sind, bestimmt das Wetter, der Boden und Georg Gilli mit seinem Gespür für die richtige Geschmacksnote.

Die Mühle kann das ganze Jahr über besucht werden. **Infos:** www.Iss-Dialekt.at Foto: vyhnalek.com



Ihr WIFI-Kurs im Internet: noe.wifi.at

Informieren und buchen - täglich 24 Stunden im Online-Kursbuch. noe.wifi.at



Gmünd:

Unternehmerinnen-Frühstück



Im Gasthaus Pöhn in Nondorf präsentierte Annemarie Lojnik beim „Frühstück der Unternehmerinnen“ ihren Betrieb. Das Unternehmen „planbar“ befasst sich mit der Beratung, dem Design und der Umsetzung, um ein neues Badezimmer entstehen zu lassen. Es wird auch auf barrierefreies Wohnen bzw. besondere Bedürfnisse eingegangen. Am 27. Jänner 2016 wird mit einem „Neujahrsfrühstück der Unternehmerinnen“ in der Wirtschaftskammer Gmünd gestartet.

Foto: zVg

Zwettl:

Dienstjubiläen in der Waldviertler Sparkasse



Der Dank an langjährige Mitarbeiter hat Tradition in der Waldviertler Sparkasse Bank AG. So waren wieder Jubilare in den Vorstandsbereich zu einer kleinen Feierstunde geladen. Vier Mitarbeiter bekamen sowohl viel Lob und Anerkennung, als auch die besten Wünsche für ihre 25-jährige Betriebszugehörigkeit: Anita Unger, Prokurist Martin Dastl, Leopold Streicher und Bernhard Schleritzko. Prokurist Erich Fragner feierte das 40-jährige Jubiläum und Friedrich Prinz wurde offiziell in die Pension verabschiedet. Unter den Gratulanten waren neben allen Vorstandsdirektoren auch Vertreter des Betriebsrates, der Arbeiterkammer sowie Mario Müller-Kaas von der Wirtschaftskammer Zwettl.

Foto: zVg

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 11. Dezember, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025- DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 18. Dezember, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 17. Dezember, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 18. Dezember, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 17. Dezember, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025- DW 30239 oder 30240.

DI, 15. Dezember, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 9. Dezember, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025- DW 27236 oder DW 27235

FR, 11. Dezember, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

FR, 18. Dezember, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. Dezember, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 5. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 4. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 4. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 5. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems: 7. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 11. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 10. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 15. Dez. (8 - 11 Uhr)
Stockerau: 9. Dez. (13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 11. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Weikendorf (Bez. GF) 10. Dez.
Ringelsdorf-Niederabsdorf (Bez. GF) 11. Dez.
Markgrafneusiedl (Bez. GF) 11. Dez.
Kreuttal (Bez. MI) 29. Dez.

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Punschtreff der Jungen Wirtschaft
Wann: 16. Dezember 2015, 18:00 Uhr
Wo: Treffpunkt beim Rattenfänger-Brunnen Hauptplatz, 2100 Korneuburg
Gerne laden wir Dich auf ein Glas Punsch/Glühwein ein.

Auf Euer Kommen freut sich das Team der Jungen Wirtschaft Korneuburg-Stockerau!





Gänserndorf:

Frau in der Wirtschaft lädt zum Adventtreff



Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Gänserndorf, Dagmar Förster, lädt zum Adventtreff ein. Musik: „Komm sing mit ...“ mit Singkreis Matzen. Foto: Fotolia

► **Wann?**
Mi, 16. Dezember, 18.30 Uhr

► **Wo?**
im Restaurant Cavallo Reitergut Sonnehof in Markgrafneusiedl

► **Anmeldung** bis 9.12. unter: T 02282/2368
E gaenserndorf@wknoe.at
Unkostenbeitrag: € 15

Langenlois (Bezirk Krems): Sparkasse verzaubert Langenloiser Herbst



V.l.: Bürgermeister Hubert Meisl, Thommy Ten, Amélie van Tass und Prokurist Erwin Röglspurger.

Foto: zVg

Die Sparkasse Langenlois organisierte eine zauberhafte Veranstaltung beim Langenloiser Herbst.

Die Weltmeister der Mentalmagie Thommy Ten und Amélie van Tass lasen die Gedanken des Publikums. Amélie van Tass

konnte diverse Gegenstände aus Handtaschen samt Ablaufdatum oder Seriennummer erraten. Die Besucher des bis auf den letzten Platz gefüllten Saales waren erstaunt, überrascht und verblüfft von der Show der Zauberkünstler.

Leopoldsdorf (Bezirk Gänserndorf): Versicherungsmakler eröffnet neuen Standort



V.l.: GF Harald Wagner, Franz Maier, Horst Petschenig, Alexej Prosoroff und Mario Freiberg.

Foto: zVg

Atradius Generaldirektor Franz Maier und Optimum Geschäftsführer Harald Wagner freuen sich, eine starke Partnerschaft im Marchfeld bekannt geben zu dürfen und begrüßten zur Eröffnung des neuen Standorts die zahlreich erschienen Gäste. Die Firma Optimum wird zukünftig als Generalagentur das Kreditversicherungsgeschäft von Atradius forcieren und betreuen sowie von ihrem neuen Standort aus ebenso als unabhängiger Versicherungsmakler Bürger und Unternehmungen in allen Versicherungsbereichen beraten und betreuen.

Wirtschaftsvertreter Gemeinderat Mario Freiberg freute sich

eine weitere Firma in Leopoldsdorf zu begrüßen und unterstrich die besondere Bedeutung der mittelständischen Unternehmen für den heimischen Wirtschaftsstandort.

Horst Petschenig freute sich ebenso, als Konsulent der Optimum GmbH, zukünftig die Marchfelder Unternehmer betreffend Versicherungsmöglichkeiten zu informieren.

Geschäftsführender Gemeinderat Alexej Prosoroff wünschte in seiner Funktion als Gemeindevorstand Leopoldsdorf der Optimum GmbH alles Gute und freute sich mit den anwesenden Gästen auf eine Belebung der Ortschaft.

Krems: Registrierkassen-Vorträge in der Bezirksstelle



V.l.: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Referent Wolfgang Ziegler, die Aussteller Gerhard Bröderer, Albert Kisling (Firma is-it-on) und Patrick Müllner (Firma RZA), Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Foto: Bst

An die 500 Unternehmer informierten sich in drei ausgebauten Veranstaltungen über die Fakten zur Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht.

Wolfgang Ziegler präsentierte die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie Umsatzgrenzen und Fristen, die Definition von Barumsätzen, Belegerteilungs- und Belegannahmepflicht, Ausnahmen

und Sonderregelungen. Den technischen Teil über Funktionen und Manipulationsschutz der elektronischen Systeme behandelte Patrick Müllner von der Firma RZA Rechenzentrum Amaliendorf GmbH. Bei den Info-Points diverser Kassen-Anbieter konnten sich die Besucher direkt vor Ort über verschiedenste Systeme und technische Lösungen informieren.

Gänserndorf: Volksbank Marchfeld Mitarbeitererehrung



V.l.: Thomas Rosenberger, Robert Taibl, Betriebsrat Wilhelm Schindler, Jubilar Helmut Bauer, Jubilar Prokurist Hannes Hofinger, Direktor Erich Fellner, Aufsichtsratsvorsitzende Andrea Seidl und Direktor Hartwig Trunner.

Foto: zVg

Die Volksbank Marchfeld, vertreten durch Direktor Hartwig Trunner, lud anlässlich der diesjährigen Mitarbeitererehrung in das Gasthaus Kreindl-Prager in Gänserndorf ein.

Ausgezeichnet für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit wurde Prokurist Hannes Hofinger, der 1990 als Schaltermitarbeiter in die Volksbank eintrat. Heute ist er Leiter des kaufmännischen Betriebes und Leiter des Controlling.

1980 begann die Bankkarriere von Helmut Bauer als Kundenberater in der Filiale Strasshof. 35 Jahre später arbeitet er in der Abteilung für Wertpapierverwaltung und ist unter anderem für Verlassenschaften und die Verwaltung von Mündelgeldern zuständig.

Seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf nahm Leiter Thomas Rosenberger an der Ehrung teil und überreichte die Urkunden und Medaillen.

Weinviertel: UBITreff „Der Sinn der Sache“



Gastgeberin Ilse Straka (4.v.l.) und Impulsgeberin Monika Bock (Mitte mit Brille) mit der UBIT-Gruppe. Foto: zVg

„Was verbindet ihr mit dem Begriff SINN?“, „Was habt ihr gestern Sinnvolles gemacht und was hat es euch gebracht?“, „Wohin hat euch euer Eigensinn gebracht?“ – dies waren einige Fragen, die Impulsgeberin Monika Bock beim UBITreff der Region Weinviertel den Teilnehmern stellte.

„Der Sinn ergibt sich aus dem Wert, den man einer Sache gibt. Aber wie kommt es zu dieser Bewertung? Welchen Einfluss hat der Sinn, den man in einer Tätigkeit bzw. in ihrer Ausübung sieht?“, so Bock weiter.

Die Themenfelder: Werte, Sinngebung, Respekt, Wahrnehmung, und „Flow“ wurden ebenso behandelt wie die sich daraus ergebenden Ziele: lustvoll tätig sein, Erhöhung der Akzeptanz und Freude an vermeintlich Sinnlosem.

Ilse Straka konnte als Gastgeberin knapp 20 Teilnehmer zum dritten UBITreff der Region Weinviertel in Wolkersdorf begrüßen

und eine angeregte und anregende Diskussion moderieren. Beginnend vom schulischen Umfeld – von einer Teilnehmerin als „renovierungsbedürftiger Altbau“ bezeichnet – über Berufsausbildung und Weiterbildung bis zum beruflichen Umfeld wird permanenter Bedarf an Sinn geortet. Sinnloses wird in allen Bereichen langfristig als frustrierend, Sinnvolles und Sinnstiftendes dagegen als Leistungsquelle erlebt. Vor allem Führungskräfte sind in ihren Unternehmen zunehmend gefordert.

„Bisher habe ich meine Teilnahme themenabhängig gemacht. Jetzt weiß ich mich hier durch die gewählte Durchführungsart in einer freundschaftlichen Netzwerkrunde“, bestätigte einer der Teilnehmer die Intentionen der Bezirksvertrauenspersonen Bock, Straka und Weichselbaum. Die Veranstaltungsreihe wird also 2016 jedenfalls in der nun bewährten Form fortgeführt.

Gänserndorf: Stammtisch der Kosmetiker, Masseure und Fußpfleger



Zum traditionellen Stammtisch der Kosmetiker, Masseure und Fußpfleger lud Bezirksinspektionsmeisterin Susanne Hansy ins Weydner Wirtshaus nach Oberweiden ein. Nach der Begrüßung und dem Bericht aus der Landesinspektion stand als nächster Tagesordnungspunkt die Registrierkassen-

und Belegerteilungspflicht auf dem Programm. Steuerberaterin Ingrid Kopf erklärte in verständlicher Weise die Eckpunkte zu den wichtigsten Neuerungen.

Im Anschluss hatten die Besucher die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss mit Kollegen auszutauschen. Fotos: Fotolia.com

Poysdorf (Bezirk Mistelbach): Firma mysoft eröffnet modernen Schauraum



v.l.: David Jilli, Direktor Johannes Berthold, Tanja Kapusta, Maria Metzger, Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle, Alexander Kaiser, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und Fabian Beichl. Foto: zVg

Unter dem Motto „House-Warming Party“ stellte das junge und dynamische Team der Firma mysoft unter Alexander Kaiser die neu sanierten Geschäftsräume in Poysbrunn, Hauptstraße 25, vor. Das Unternehmen besteht seit 2011 und hat nun den nächsten Schritt gewagt. Das alte Gemeindehaus in Poysbrunn wurde zu einem modernen und zukunftsorientierten Schauraum umgestaltet. Neben den verschiedensten technischen Angeboten können sich Kunden einen Überblick über die gesamte Produktpalette verschaffen. So wird beispielsweise dem Kunden die Möglichkeit geboten, seine Festnetz- und Mobilangelegenheiten wie in einem

A1 Shop abzuwickeln. Ebenso stellt die Firma ein modernes Kopiergerät für den öffentlichen Gebrauch zur Verfügung. Durch den gewählten Standort soll auch die Wertschöpfung für die Region erweitert und gestärkt werden.

Stadtrat David Jilli und Gemeinderätin Tanja Kapusta und der Direktor der HAK/HASCH Mistelbach, Johannes Berthold, waren ebenso unter den Eröffnungsgästen wie zahlreiche Kunden, Unternehmerkollegen und Freunde.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ wünschten Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka viel geschäftlichen Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Schönkirchen (Bezirk Gänserndorf): 20 Jahre Schönkirchner Kies



Anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums der Schönkirchner Kiesgewinnungs- und VerwertungsGmbH lud Geschäftsführer Andreas Kisling auf seinen Standort, Gut Zuckermantelhof in Schönkirchen-Reyersdorf, ein. Viele Mitarbeiter und Besucher folgten seiner Einladung. Bezirksstellenobmann Andreas Hager überreichte dem Jubilar eine Urkunde und wünschte Andreas Kisling auch für die nächsten 20 Jahre alles Gute. Andreas Kisling mit Gattin Edith (l.), Andreas Kisling jun. (r.), Stephanie Kisling (rotes Kleid) und die Mitarbeiter der Firma Kisling. Foto: zVg

Großrußbach (Bezirk Korneuburg): 25 Jahre CiT – Management G.m.b.H.



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (l.) gratulierte gemeinsam mit Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld (2.v.r.) dem Unternehmerehepaar Anita und Norbert Freund aus Weisteig in der Gemeinde Großrußbach zu ihrem Firmenjubiläum.

Foto: Bst

Unter dem Motto: „Ihr Erfolg ist unsere Herausforderung“ sind Anita und Norbert Freund und ihre derzeit neun Mitarbeiter seit einem Vierteljahrhundert erfolgreich in der Erwachsenenbildung selbstständig.

Die CiT – Management – Individual – Training G.m.b.H. ist in der Unternehmensberatung, in der Marktforschung und Direktwerbung und in der Abhaltung von

Seminaren tätig. Das breite Leistungsportfolio der Firma reicht von Führungs-, Rhetorik- und Präsentationsseminaren, über Verkaufs Power Tage, bis zu Marketing- und verkaufsorientierte Verhalten-Trainings.

„Wir sehen uns als Kaderschmiede für Erfolgsmenschen, denn Erfolg kann man lernen“, so die Geschäftsführer.

Infos: www.cit.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Jimmy on Tour in der Landesberufsschule



Foto oben: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (hinten Mitte) und Berufsschuldirektor Werner Klaus (letzte Reihe 2.v.r.) freuten sich über den Besuch der Informatikschule Stockerau. Foto links: Veronika Kautz und Emil Bolena versorgten am „Jimmy-Stand“ die Jugendlichen mit Informationen zum Thema Lehre. Foto: Bst

„Jimmy on Tour“ war kürzlich wieder beim Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Stockerau in der Brodschildstraße zu Besuch.

Die Landesberufsschule Stockerau liegt nicht nur unweit des großen Stroms Donau, hier lernt man auch alles rund um den Strom. Das moderne, duale und modulare Ausbildungssystem mit 10 Wochen Berufsschule pro Jahr garantiert den bestmöglichen Einstieg in den Beruf. Die Schüler führten die Besucher mit Begeisterung durch ihre Schule

und boten interessante Einblicke in den Berufsschulalltag. Praxisbeispiele wurden in den verschiedenen Labor- und Werkstätten gezeigt. Die Schüler konnten ihre Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beweis stellen. Folgende Lehrberufe werden u.a. in der LBS Stockerau unterrichtet: Elektrotechnik – Elektro- und Gebäudetechnik, Elektrotechnik- Anlagen- und Betriebstechnik, Elektrotechnik- Angewandte Elektronik, Elektrotechnik – Kommunikationselektronik. www.lbsstockerau.ac.at



Ab 21.12.2015 sind wir für Sie ausschließlich in der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau, Neubau 1-3, 2000 Stockerau, erreichbar.

Die SVA-Sprechtage werden ab Jänner 2016 ganztägig einmal im Monat in Stockerau stattfinden.

Wirtschaftskammer
Korneuburg-Stockerau
Neubau 1-3
2000 Stockerau

T 02266 622 20

F 02266 659 83

E korneuburg-stockerau@wknoe.at oder stockerau@wknoe.at (bis 31.12.2015)

W <http://wko.at/noe/korneuburg>

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Baden:

LBS-Schülerheim erstrahlt in neuem Glanz

Das Schülerheim der Landesberufsschule Baden erstrahlt in neuem Glanz.

Die Gebäudetrakte wurden bautechnisch und haustechnisch komplett erneuert, die Zimmer-Wohneinheiten mit vorgelagerten Sanitäreinheiten neu adaptiert und modern ausgestattet. Insgesamt stehen jetzt 158 Betten auf 4-Bett-Zimmer-Basis zur Verfügung. Die Bauzeit betrug knapp zwei Jahre, die Kosten beliefen sich auf 8,7 Millionen Euro. Im Rahmen einer Eröffnungsfeier betonten sowohl Bildungslandesrätin Barbara Schwarz wie auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Wichtigkeit der Lehre. „Unsere duale Ausbildung ist ein internationales Erfolgsmodell.“



vl.: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Stadtrat Rudolf Gehr, Landesrätin Barbara Schwarz, Architekt Heinrich Strixner und Berufsschuldirektorin der LBS Baden Evelyne Platschka.

Foto: LBS Baden

Baden:

Ein Jahr „Judith und die Torten“-Shop



Frau in der Wirtschaft Bezirksvertreterin Sabine Wolfram (l.) gratuliert Judith Walli sehr herzlich zu ihrem Erfolg.

Foto: zVg

Vor einem Jahr hat sich Judith Walli einen langgehegten Wunsch erfüllt und ihren „Judith und die Torten“-Shop in Baden eröffnet. Die Konditorin versüßt Liebha-

bern von raffinierten geschmackvollen Kunstwerken das Leben: In ihrem Tortenzubehörshop nimmt sie Aufträge für individuelle Tortenkreationen entgegen.

Schönau an der Triesting (Bezirk Baden): Lohmann und Rauscher ehrt Mitarbeiter



Vorne (v.l.): Wolfgang Fröhlich, Ernst Pötsch, Sabina Okanovic, Günther Eisenbach und Divisionsleiter Karl-Heinz Posch. Hinten (v.l.): Geschäftsführer Thomas Menitz, Personalleiterin Katarzyna Majkowska-Zich, Alexander Elnkheli (Praktikant Personalabteilung), Betriebsrat Wolfgang Gulde und Divisionsleiter Josef Wagenleitner.

Foto: zVg

Die Firma Lohmann und Rauscher GmbH in Schönau ehrte langjährige Mitarbeiter für 25jährige Firmenzugehörigkeit: Sabina Okano-

vic, Natascha Wiesner, Günther Eisenbach, Wolfgang Fröhlich und Ernst Pötsch (bei Fa. Rauscher Consumer Products).

Baden:

Lifestyle Magazin „Passion“ feiert ersten Geburtstag

Das exklusive Badener Lifestyle-Magazin Baden Passion feierte seinen ersten Geburtstag und 150 geladene Gäste folgten der Einladung.

Aus diesem Anlass fand die Präsentation der vierten Ausgabe im Möbelhaus Schwarzott statt. Das Einkaufsmagazin des Stadtmarketings ist ein Erfolg. Ziel ist es, die Betriebe vor Ort mit ihren Angeboten vorzustellen sowie die Vorzüge der wunderschönen Stadt Baden in den Vordergrund zu rücken.

Herausgeberin und Chefredakteurin Carmen Jeitler-Cincelli zeigte sich hocheifrig, da gerade an diesem Beispiel deutlich wird, wie viel man in einer starken Gemeinschaft umsetzen kann. Das hohe Niveau sei nur mit den vielen lokalen Unternehmerinnen und Unternehmern, die hier ehrenamtlich ihren Beitrag leisten, möglich – angefangen bei den



VL: Romana Mares, Sabrina Öhler, Eva Schmid-Sigl, Sabine Wolfram (Bezirksvertreterin FiW), Carmen Jeitler-Cincelli (Herausgeberin und Chefredakteurin), Andrea Hofmann, Silvia Eitler und Sigrid Weil. Foto: Waldecker

Redakteuren über die Fotografen bis hin zu den Models. Umrahmt wurde der Abend von einer Mo-

denschau mit eigener Tanzshow der Mackh Dancing Studios, der Tanzwelt Zehender sowie einer

Variation köstlicher Zuckerbäckereien vom einzigartigen Shop „Judith und die Torten.“

Baden:

Adventausstellung bei Floristik Modern



Zur traditionellen Adventausstellung lud Bezirksinigungsmeisterin Sigrid Weil (rechts) und konnte dazu unter anderem Bundesrätin Angela Stöckl sowie Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski mit Tochter Anna begrüßen.

Foto: zVg



Alle Services unter

wko.at/noe



Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Baden nimmt am Donnerstag, dem 10. Dezember 2015, ihren Betrieb an der neuen Adresse auf: Bahngasse 8, 2500 Baden

Aufgrund der Übersiedlung ist die Bezirksstelle am Mittwoch, dem 9. Dezember 2015, geschlossen.

Bahngasse 8, 2500 Baden

T 02252/48312

F 02252/48312-30299

E baden@wknoe.at

W wko.at/noe/baden

Mo. – Fr.: 7.30 bis 16 Uhr

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Kanzlei Ollinger und Sykora am Rathausplatz



VL: Wirtschaftsbund NÖ-Direktor Harald Servus, Stadtrat Christoph Kaufmann, Rechtsanwältin Nina Ollinger, Jürgen Sykora, Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Stadträtin Maria-Theresia Eder, Außenstellenobmann Walter Platteter, FiW-Vorsitzende Franziska Fuchs und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

Foto: Glazmaier

Die Wienerwald-Wohlfühlkanzlei von Rechtsanwältin und Unternehmensberaterin Nina Ollinger lud mit ihrem Kollegen Steuerberater und Unternehmensberater Jürgen Sykora zu einer Willkommens-Veranstaltung in ihre neuen Kanzlei-Räumlichkeiten am Rathausplatz.

„Ich bin beeindruckt darüber und dankbar dafür, wie offen man in Klosterneuburg empfangen wird“, meinte Nina Ollinger. „Das bestätigt meine Entscheidung,

nach vier Jahren Selbstständigkeit mit meiner Kanzlei in Purkersdorf und Gablitz nun den Schritt in diese wunderschöne Stadt gewagt zu haben“. Auch Jürgen Sykora betont die offene und herzliche Art, wie die beiden in der Babenbergestadt empfangen wurden. „Wir fühlen uns wirklich sehr wohl in dieser historischen Stadt, noch dazu, wo wir in diesem traditionellen Gebäude, dem Bruckner-Haus, unsere Dienstleistungen anbieten dürfen“.

Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Was isst Klosterneuburg?



VL: Bezirksstellenausschussmitglied Knud Guth, Erwin Wanek und Friedrich Veit.

Foto: zVg

Was gibt es heute zu essen? Die Beantwortung dieser häufig gestellten Frage ist nun auch in Klosterneuburg simpel und einfach:

Unter dem Titel „Klosterneuburg – isst“ informieren Klosterneuburger Gastronomiebetriebe mit einem aktuellen Online-Menüplan über die reichhaltige Auswahl an Menüs und Tagesgerichten.

Das Service, das eine Win-Win-Situation zwischen Gastronomie und Berufstätigen schafft, wird von der niederösterreichischen Betreiberplattform **www.meinmenue.at** schrittweise auf ganz Niederösterreich ausgedehnt. In Klosterneuburg findet man den Menüplan der teilnehmenden Betriebe unter

www.3400.mein-menue.at

Mödling:

Vienna Business School-HAK Mödling auf der EXPO

Die 4. und 5. Klassen der Vienna Business School-HAK Mödling verbrachten drei Tage bei der Weltausstellung in Mailand, die sich diesmal dem Thema „Feeding the planet. Energy for life.“ widmete.

Diese außergewöhnliche Chance bot sich 50 Schülern der Schule durch das Engagement von Italienischprofessorin Veronika Erich. Sie hatte im Vorfeld ein Videoprojekt der Company „cum pane“ eingereicht, das die Schüler in mehreren Sprachen gedreht hatten. Als einziges österreichisches Video war dieses Schülervideo auf der Homepage der Expo zu sehen.

Highlight war der Empfang im österreichischen Pavillon durch Philippe Kupfer, dem ehemaligen stellvertretenden Delegierten des AussenwirtschaftsCenters in Mailand (heute stv. Wirtschaftsdelegierter in Zagreb). Er lud



die jungen Gäste aus Österreich zu einem „Rinfresco“ ein. Dabei sprach er über Nachhaltigkeit und

das Konzept des österreichischen Pavillons und über die Handelsbeziehungen zwischen Österreich

und Italien. Außerdem führte er die Gruppe durch den Pavillon „breathe.austria“.

Philippe Kupfer (stehend links) mit den Schülern der 4. und 5. HAK Plus sowie 5. HAK und deren Klassenvorständen Monika Siebenheitl, Elisabeth Illnar, und Isabella Engelmeier-Wilfling und Organisatorin Veronika Erich, im österreichischen Pavillon „breathe.austria“. Foto: zVg

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 21. Jänner, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 13. Jänner, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12**
Uhr. Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 23. Dezember an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Gerasdorf, Kuhn-
gasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmel-
dung erforderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

FR, 18. Dezember an der **BH Wien-Umge-**
bung, Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 11. Dezember an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter

T 02236/9025 DW 34238

FR, 11. Dezember an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 10. Dezember, an der **BH Wien Umge-**
bung, Außenstelle Schwechat; Haupt-
platz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 11. Dezember, an der **BH Wiener Neu-**
stadt, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi.
1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen von 8 -**
12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer
Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:

WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und In-
novation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:

Mödling	24. Dez.
Schratzenbach (Bez. Neunkirchen)	18. Dez.
Vösendorf (Bez. Mödling)	15. Dez.
Warth (Bez. Neunkirchen)	7. Jän.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden)
statt:

Baden:	9. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	30. Dez. (8 - 12)
Hainburg (Stadtg.):	11. Dez. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	18. Dez. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	14. Dez. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	10. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	18. Dez. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	8. Jän. (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	7. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling):

Eröffnung von „Beauty by Vera“

Vira Gramann eröffnete in der
Hochstraße 6 ihren Kosmetiksal-
lon. Neben Kosmetikbehandlun-
gen bietet sie Maniküre, Pediküre
und Nageldesign an.

„Ich habe meine Ausbildung
und Praxis in der Ukraine erwor-
ben. In den vier Jahren, die ich in
Österreich bin, habe ich die Be-
rufsankennung erwirken könn-
en. Nun freue ich mich, dass ich
mit einer Mitarbeiterin Dienst-
leistungen anbieten kann“, so
Gramann. Bezirksstellenobmann
Martin Fürndraht gratulierte und
hob hervor, dass eine vorbildliche
Integration gelungen sei: „Her-
vorragende Ausbildung und sehr
gute Deutschkenntnisse bilden
die Basis für rasche Integration
und erfolgreichen Karrieren in
Österreich.“



V.l.: Katharina Nagy, August Gramann, Vira Gramann, Kiril Gramann und
Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: zVg

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im
Bezirksteil die idealen
Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Fischamend (Bezirk Wien-Umgebung): 40 Jahre Fleischerei Stögermayer



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek mit Franz und Elfriede Stögermayer.

Foto: Bst

Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierten den erfolgreichen Fleischermeister Franz und Elfriede Stögermayer zum 40 jährigen Jubiläum. Franz Stögermayer hat bei etlichen

Wurstwettbewerben schon zahlreiche Auszeichnungen und Urkunden erhalten.

Unter anderem auch die Gold-Medaille für seine Wildschweinschinken und Wildschweinschopfbraten.

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Infoveranstaltung zur Registrierkassenpflicht



V.l.: Außenstellenausschussmitglied Gerhard Lackstätter, Außenstellenleiter Mario Freiberger, IT Fachmann Marius Giovanelli, Steuerberater Franz Schmalzl und Jakob Schmalzl, Ausschussmitglied der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement Martina Holy.

Foto: Bst

Ab Jänner 2016 steht die Registrierkassenpflicht für viele Unternehmer an.

Aus diesem Grund veranstaltete die Außenstelle Schwechat mit Unterstützung des Steuerberaters Franz Schmalzl und IT Fachmann Marius Giovanelli, Geschäftsführer von service4work IT Solutions, einen ausführlichen Infoabend zu diesem Thema.

Über 300 Unternehmer folgten der Einladung und verfolgten gespannt den ausführlichen Erklärungen und Informationen über die Registrierkassenpflicht. Auch Aussteller hatten die Gelegenheit, vor Ort ihre Registrierkassenmodelle zu präsentieren, so konnten sich Unternehmer anschließend einen Überblick verschaffen und Kontakte zu Herstellern knüpfen.

Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Frau in der Wirtschaft: „Wege aus dem Burnout“



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares (vorne 3. v. l.) mit Cornelia Schäfer (vo. 2. v. l.) und Katharina Gfrerer von GW Cosmetics (r. hinten) mit den Teilnehmerinnen.

Foto: Bst

„Mein Weg aus dem Burnout“ lautete der Titel der Lesung und des Impulsvortrages von Cornelia Schäfer, ehemals Betroffene und nunmehr Burnout Prophylaxe Trainerin in der Aussenstelle.

Organisiert wurde der Abend von Frau in der Wirtschaft (FiW) Schwechat mit FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares an der Spitze. Zahlreiche Unternehmer folgten der Einladung und bei vielen wurden Emotionen ausgelöst sowie das Nachdenken angeregt. „Fast jeder Zehnte in Österreich ist heute Burnout gefährdet. Ein

Krankheitsbild, das oft divergierende Indikationen als Ursache hat. Umso wichtiger ist es, die Symptome rechtzeitig zu erkennen und die notwendigen Schritte einzuleiten, so Vera Sares.

Die Licht- und Tontechnik durch Willy Schäfer ließ den Abend zu einer gelungenen, sehr gemütlichen Veranstaltung werden. Im Anschluss luden die Veranstalterinnen die Gäste noch zu einem gemütlichen Get-together mit Buffet, gesponsert von der Firma GW Cosmetics aus Leopoldsdorf, ein.

Wiener Neustadt: „Exclusive Fire“ eröffnet



Vom klassischen Kachelofen bis zu innovativen neuen Heizsystemen, von der Neuerrichtung von Kamin- und Kachelöfen bis zu Service und Instandhaltungsarbeiten bietet Jürgen Golobinjek (l.) alles rund um das Thema Heizen.

Zur Eröffnung des neuen und modernen Schauraums in der Anny Wödl Gasse 3 (an der Autobahnausfahrt S4 Wiener Neustadt Ost) gratulierte Bezirksstellenleiter Erich Prandler und wünschte viel Erfolg.

Foto: Bst

Wiener Neustadt: Eröffnung des Lokals „Freigeist“



V.l.: Raimund Krizik, Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Josef Schultner und Michael Höfler. Foto: Baldauf

Raimund Krizik, Josef Schultner und Michael Höfler eröffneten ihr Lokal „Freigeist“. Unter den zahlreichen Gästen gratulierte auch Bezirksstellenleiter Erich Prandler den drei Neo-Gastronomen und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

Pitten (Bezirk Neunkirchen): Firma Hamburger ehrt langjährige Mitarbeiter



„740 Jahre Geschichte der Firma Hamburger, geleistet durch sie, liebe Jubilare, die sie auch am unternehmerischen Erfolg mitgearbeitet haben“, so Josef Krenn, Werksleiter der Firma Hamburger, anlässlich der Mitarbeitererhöhung im Restaurant Unger.

Krenn bedankte sich für die langjährigen Tätigkeiten im Betrieb und überreichte mit Michael Walter und Manfred Lechner Firmengeschenke. Bezirksstellenausschussmitglied und Spartenobmann des NÖ Handels, Franz Kimbauer und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten die von der WKNÖ verliehenen Mitarbeitermedail-

len und Urkunden. Die Ehrung der Arbeiterkammer führte Christian Fuchs durch.

- Für 20 Jahre wurden geehrt: Armin Farkas, Markus Gruber, Alexander Silhanek, Monika Baumgartner
- Für 25 Jahre: Bettina Neidhart, Bernd Wagner, Martin Filz, Manfred Matousek, Karl Pichler, Stefan Wehrl, Edith Friebl
- Für 30 Jahre: Josef Glock, Karl Gremsl, Karl Kabinger, Herbert Schlatte, Manfred Schuster, Manfred Lechner, Christian Rodler, Wolfgang Seiser
- Für 40 Jahre: Franz Seiser
- Für 45 Jahre: Johann Winkler

Foto: Wagenhofer

Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Phönix Ostarrichi ehrt Mitarbeiter



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel, Jürgen Scheibenreif, Erich Reiterer und Erwin Fuchs. Foto: zVg

Im Rahmen der Generalversammlung von Phönix Ostarrichi, Verein für Arbeits- und Beschäftigungsinitiativen, Ternitz, wurde Jürgen Scheibenreif für seine 20-jährige verdienstvolle Mitarbeit geehrt.

Von der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und überreichte die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Mitarbeitermedaille und Urkunde.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Tourismusschule setzt sich für Kinderrechte ein



Unter dem Titel „Schau hin – auch auf Reisen!“ führten die Schüler der Tourismusschulen Semmering am Tag der Kinderrechte am Bahnhof in Wr. Neustadt einen Flashmob zum Thema „Sexueller Missbrauch von Kindern im Tourismus“ durch und stießen damit auf viel Aufmerksamkeit. Andere Tourismusschulen in Österreich agierten zeitgleich in weiteren Hotspots, etwa in Wien und Villach. Etwa 70 Schülerinnen und Schüler waren unter der Leitung von Melanie Klampfl am Flashmob beteiligt. Passanten wurden bei einem Infostand informiert. Foto: zVg

Neunkirchen / Wiener Neustadt: Junge Wirtschaft Café mit Weihnachtsfeier

Am Donnerstag, 10. Dezember, veranstaltet das Team der Jungen Wirtschaft ab 18 Uhr ein JW-Café mit Weihnachtsfeier.

Es gibt ein eigenes Weihnachtsmenü mit zwei verschiedenen Varianten zu einem Menüpreis von 15 Euro pro Person im Wirtshaus

Xaver Paur in Wiener Neustadt, Lange Gasse 20.

Zu diesem JW Café sind alle Jungunternehmer und junge Einpersonenernehmer aus Wiener Neustadt und Neunkirchen eingeladen. Anmeldung unter: E wienerneustadt@wknoe.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 – DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at



WINTERAKTION! Sparen Sie Steuerberaterkosten und erstellen die **Lohnverrechnung / Buchhaltung / Faktura** am eigenen Computer mit einfach bedienbarer Software. Sie erhalten 20% Rabatt bis 31.01.2016 und bezahlen keine Jahreswartung 2016! Auch Vertrieb als Händler möglich! 0699/817 055 61, www.deutner-software.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitätsmarke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, **HÄNGERPROFI-Steinger**, 2111 Gewerbestraße Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, www.steinger.co.at

BUCHHALTUNG

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Dienstleistungen

BUCHHALTUNG / PERSONALVERRECHNUNG prompt, günstig, gesetzeskonform. Auch Aufarbeitungen / Nacharbeiten. www.retax.at
Tel. 0664/1 54 89 65

Geschäftliches



Abwicklung von Software-Projekten
Systemisches Coaching für IT-Profis
www.5-dimensions.eu
+43 664 3363252

Kaufe

Kaufe jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12



Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Stellengesuche

Wir sind ein Importeur von modernen, trendigen Pflanzgefäßen und beliefern den Fachhandel im europäischen Raum. Zur Akquise und Betreuung von Kunden im Raum Stmk., Wien, Bgld. und Nö suchen wir selbständige Handelsvertreter (m/w). Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: SCHILDI-TREND – 4732 St. Thomas – office@schildi-trend.at

WEIHNACHTSWÜNSCHE

Wünschen Sie Ihren Geschäftspartnern ein Frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr in Form eines kleinen Inserates!

Format: 47 mm b x 30 mm hoch, 4c
Sonderpreis: € 50,00
+ 5% Werbeabgabe + 20% MwSt.

Erscheinung: 18. Dezember 2015
Anzeigenschluss: 10. Dezember 2015

Weitere Formate natürlich möglich, Preis auf Anfrage!

**Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fr. Wrba**



AUSSCHREIBUNG

Die Stadtgemeinde Herzogenburg verpachtet den Gasthausbetrieb im Anton Rupp Freizeitzentrum. Die Verpachtung erfolgt vorerst befristet auf 1 Jahr und kann im beiderseitigen Einvernehmen in ein unbefristetes Pachtverhältnis umgewandelt werden. Bei Interesse und positivem Geschäftsverlauf besteht die Möglichkeit den Buffetbetrieb im Erlebnisbad „AQUAPARK“ ab Mai 2016 ebenfalls zu pachten.

Die Ausschreibungs- und Bewerbungsunterlagen können bei der Stadtgemeinde Herzogenburg (stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at) angefordert oder unter www.herzogenburg.at eingesehen werden.

Die Übernahme bzw. Weiterführung des Gasthausbetriebes soll zum ehestmöglichen Zeitpunkt erfolgen.

Interessenten, die über die erforderliche Gastgewerbeberechtigung verfügen, können sich unter Anschluss der entsprechenden Nachweise und unter Ausführung ihrer bisherigen Tätigkeit

bis spätestens 14. Dezember 2015

während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Herzogenburg, 3130 Herzogenburg, Rathausplatz 8, bewerben.

Nähere Auskünfte: Stadtamtsdirektor Kurt Schirmer
Tel. 02782/83315-74 oder stadtamtsdirektor@gde.herzogenburg.at

ONLINE-AUKTION

Beton- und Stahlbauunternehmen

Im Namen und auf Rechnung des Masseverwalters Mag. Renè Lindner versteigern wir öffentlich und meistbietend unter Zugrundelegung unserer AGBs alle Einrichtungen des Unternehmens

BSB Beton-Stahlbau GmbH

Auktionsende: Donnerstag, 10. 12. 2015, ab 10:00 Uhr
Besichtigung: Mittwoch, 9. 12. 2015, von 9:00 bis 16:00 Uhr
Besichtigungsadresse: A-4020 Linz, Ignaz-Mayer-Straße 10

Versteigert werden u. a.: mehrere Pkw (z. B. Mercedes B180, Toyota RAV4, Kastenwagen VW, Smart Brabus, VW Caravelle), Baustahl-Biegemaschinen Peddinghouse und Pedax, Mehrstangenschneideautomat, Bügelbiegeautomat Twinmaster, Ablängmaschine Peddinghouse, Bürocontainer und vieles mehr!

Ausführliche Infos und Bilder zu allen Positionen finden Sie im Internet unter www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH, St. Johann 119, A-3352 St. Peter in der Au, Tel.: +43 (0) 7477 / 44 744, Fax: +43 (0) 7477 / 44 744-4, E-Mail: office@rs-auktionen.at

Buntgemischt

Sich auf Weihnachten freuen

Besinnlicher Adventmarkt in Sprögnitz. Während die Natur ruht, verwandelt sich das SONNENTOR Erlebnis in eine Christkindl-Werkstatt, gefüllt mit winterlichen Überraschungen.

Ein besonderer Höhepunkt ist ein besinnlicher Adventmarkt, der heuer erstmals das Kräuterdorf Sprögnitz in weihnachtlichem Glanz erstrahlen lässt. Von 18. bis 20. Dezember können sich große und kleine Besucher über handgemachte Geschenke, kulinarische Köstlichkeiten und ein

stimmungsvolles Rahmenprogramm freuen. Schon bei der feierlichen Eröffnung am 18. Dezember kommt weihnachtliche Stimmung auf, wenn der Chor der Jungscharkinder Großgöttfritz die schönsten Weihnachtslieder zum Besten gibt. Bei einer Spezialführung kann man einen Blick hinter die Kulissen von SONNENTOR werfen. Ein Konzert der Comedian Vocalists und den Ottenschlager Hobbydichtern sorgen für ein musikalisches Rahmenprogramm. Mehr Informationen zum Adventprogramm finden Sie unter: www.sonnentor.com/adventmarkt



Oberndorfer Advent

Der Oberndorfer Advent am 12. und 13. Dezember zeigt neben Kunsthandwerk, Krippenausstellung und weihnachtlichen Köstlichkeiten auch ein buntes Kinderprogramm. Beim „Weihnachtspostamt“ können die Kleinen am Samstag ihre Wünsche an das Christkind abgeben. Die Perchten der Kienberger Tropfsteinefeln lehren das Fürchten. Die großen Besucher lauschen dem Konzert mit Volksmusikant Marc Pircher oder unternehmen eine wildromantische Kutschenfahrt. www.mostviertel.at/advent



„Heb auf dei Stimm!“

Am 20. Dezember um 16 Uhr findet in der Pfarrkirche Ferschnitz das Adventsingen „Heb auf dei Stimm!“ statt. Nadine Nening, Daniela Juranitsch, Ralf Gisinger und Johann Eicher freuen sich auf zahlreiches Kommen. Der Eintritt ist frei. Freiwillige Spenden kommen einem sozialen Hilfsprojekt für Kinder zugute. Kontakt: Nadine Nening T 0664/3639423



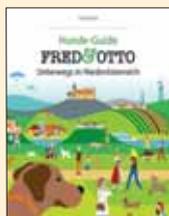
Kino im Kesselhaus im Dezember



Mit weihnachtlichen Kinderproduktionen und vielen schönen Spielfilmen versucht das Kino im Kesselhaus die Vorweihnachtszeit und die Festtage ein bisschen weniger hektisch zu gestalten und verkürzt vor allem dem Kinonachwuchs das schrecklich lange Warten auf das Christkind. Alle Details zu den einzelnen Filmen erhalten Sie unter: www.kinoimkesselhaus.at

FRED & OTTO unterwegs in Niederösterreich

Ein Buch als Begleiter für alle Hundebesitzer, Menschen mit Hundewunsch und Ausflügler mit Vierbeinern in Niederösterreich von Hedi Breit. Der über 300 Seiten starke Guide durch Niederösterreichs Hundewelt „beschnüffelt“ alles, was für Hunde und ihre Menschen interessant sein könnte. Liebevoll recherchiert führt das Buch durch Österreichs hundereichstes Bundesland und alles, was ein Hundeleben dort ausmacht. Verlag: FRED & OTTO. Erscheinungstermin 11. Dezember 2015. www.fredundotto.at



GEWINNSPIEL

**Andy Lee Lang & The Spirit: „Rockin'Christmas“
Wir verlosen 1x2 Karten. Mitspielen & Gewinnen.**

Auch in diesem Jahr finden wieder die schon traditionellen Weihnachtskonzerte von Andy Lee Lang statt. Seit fast 20 Jahren begeistert er nun schon mit seiner jährlichen Christmas-Show tausende von Konzertbesuchern. Die ausgezeichnete 7-köpfige Band „The Spirit“ sorgt für den perfekten Sound und damit lautet auch heuer das Motto wieder: „Santa Claus Is Coming To Town“. Besonders die zweite Hälfte des Abends ist mit musikalischen Highlights und vielen Überraschungen gespickt. Alle Termine finden Sie unter www.fechter-management.com



Gewinnspiel: Wir verlosen 1 x 2 Karten für Andy Lee Lang & The Spirit „Rockin'Christmas – The Original“ am 18. Dezember in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Andy“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss 7. Dezember 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.



Mercedes-Benz Transporter. Fit for Business.

Attraktive Serviceangebote für den Winter 2015.

Für noch mehr Sicherheit:

der kostenlose Rettungs-Sticker für Ihren Transporter

Der Rettungs-Sticker versorgt Rettungskräfte im Fall eines Unfalls mit wichtigen Fahrzeuginformationen und spart so wertvolle Zeit! Kostenlose Nachrüstung für Mercedes-Benz Transporter ab Baujahr 1996.

Fragen Sie Ihren Mercedes-Benz Partner!



Wir halten Sie mobil. 30 Jahre lang. Mercedes-Benz MobiloVan.

- Schnelle Hilfe vor Ort und viele weitere kostenlose Leistungen im Pannenfall.
- Der 30-jährige Anspruch auf MobiloVan verlängert sich von Service zu Service bei Ihrem autorisierten Mercedes-Benz Servicepartner.

Meine Sorgenfreiheit. Mein Service.

Wartung und Reparatur zu festen Raten - genau nach Ihren Bedürfnissen:

Service BestBasic.

Das Wartungspaket BestBasic deckt alle Wartungen gemäß Serviceheft ab.

ab **21 €** p. Monat*

Service Complete. Das Rundum-Sorglos-Paket deckt alle Reparaturen, Wartungen und Werkstatarbeiten bis zur Rechnungsprüfung ab.

ab **60 €** p. Monat**

Für Vito WORKER Kastenwagen 109 CDI kompakt, 65 kW (88 PS), Vorderradantrieb, 48 Monate Laufzeit, 20.000 km Laufleistung pro Jahr

Mercedes-Benz Top-Repair 5+.

Original-Ersatzteile und Montage für Ihren Transporter ab dem 5. Betriebsjahr.

Erneuerung Brems Scheiben und Bremsklötze inkl. Montage Sprinter (906)

Vorderachse
A 906 420 01 83 ab **289 €**

Vito (639)
Vorderachse
A 639 420 01 01 ab **269 €**



Viele weitere Angebote unter www.mercedes-benz.at/van-aktionen

Angebote für gewerbliche Kunden, gültig bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Servicepartnern in Österreich bis 31.12.2015. Alle Preise exkl. MwSt.

* Gemäß den allgemeinen Bedingungen von Service BestBasic.

** Gemäß den allgemeinen Bedingungen von Service Complete.

Nicht abgedeckt sind Unfall- und Gewaltschäden sowie Räder und Reifen.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.

